Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen

Nr. 258. **für Anhalt und Thüringen.** **Jahrgang 198.**

Bezugspreis f. Halle u. Vororte 2,50 Mk., durch d. Post bezogen 3 Mk. f. d. Vierteljahr. Postzeitungsliste Nr. 3289. Die Hall. Ztg. erscheint wöchentlich zwölf mal. — Gratis-Beilagen: Hall. Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilung.

Zweite Ausgabe

Anzeigegebühren f. d. sechsgespaltene Petitzeile od. deren Raum f. Halle 15 Pfg., auswärts 25 Pfg. Amtl. Anzeigen 30 Pfg. Reklamen am Schluß d. redaktionellen Teils d. Zeile 75 Pfg. Anzeigen-Annahme b. d. Expedition in Halle a. S. u. bei allen bekannten Annoncen-Expeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a/S. Leipzigerstr. 87. Hinterhaus. Telephon 158; Redaktion Telephon 1272. Eing. Gr. Brauhausstr.
Schriftleitung: i. V.: **Max Evelting** in Halle a. S.

Sonnabend, 3. Juni 1905.

Geschäftsstelle in Berlin Beraburgerstr. 3. Telephon-Amt VIa Nr. 11494.
Druck und Verlag von **Otto Thiele** in Halle a. S.

Deutsches Reich.

Halle a. S., 3. Juni.

* **Südwestafrika.** Ein Telegramm aus Windhuk meldet: Reiter Peter Weiß, geboren am 6. 1. 83 zu Krekel, früher im Infanterie-Regiment Nr. 65, am 29. Mai 1905 im Lazarett Keetmanshoop an Typhus gestorben.

* **Die Marokkofrage.** Der „Temps" bespricht die Nachricht, daß der Sultan von Marokko beabsichtige, die französischen Vorschläge einer internationalen Konferenz zu unterbreiten, und sagt unter anderem:

„Wenn diese Meldung richtig ist, und wir haben alle Ursache, sie für begründet zu halten, so bedeutet dies den Mißerfolg Taillandiers und auch den Mißerfolg der französischen Politik, wie sie seit zwei Jahren durch die Erklärungen Delcasses und das französisch-englische Abkommen gekennzeichnet wurde. Wir müssen gestehen, daß sich die französische Diplomatie durch die deutsche übertumpeln ließ. Es spricht zwar nichts dafür, daß der Sultan die Einberufung der von ihm verlangten Konferenz auch durchsetzen werde. England, Spanien und Italien werden gleich Frankreich diese Lösung nicht zustimmen, aber, wenn auch diese Gefahr beseitigt wird, so kann dies nur um den Preis der Aufrechterhaltung des status quo geschehen. Und was wäre dieser status quo anders als der Bankerott eines Unternehmens, auf welches Frankreich nach den von ihm gebrachten schweren diplomatischen Opfern die besten Hoffnungen gesetzt hatte."

* **Von der Gesandtschaft nach Abessinien** sind nunmehr außer deren Leiter, dem Gesandten Dr. Rosen, der Legationsrat Graf Viktor Eulenburg und der Vizekonsul Schüler wieder in Berlin eingetroffen. Die Ergebnisse der Sendung sind in jeder Hinsicht zufriedenstellend. Bekanntlich ist zwischen Deutschland und Aethiopien ein Freundschafts- und Handelsvertrag abgeschlossen worden, der für die künftigen wirtschaftlichen Beziehungen zwischen den beiden Ländern eine feste Grundlage schafft. Ein ausführlicher Bericht über die wirtschaftlichen und Verkehrsverhältnisse Abessiniens ist noch in Arbeit und dürfte seinerzeit den beteiligten Handelskreisen zugänglich gemacht werden. Bei einer Karawanenreise von über 1600 Kilometer durch abessinisches Gebiet hatte, wie die „B. N. N." schreiben, die Gesandtschaft reichlich Gelegenheit, auch die Boden- und Produktionsverhältnisse im Innern des Landes näher kennen zu lernen und bisher wenig bekannte Absatzgebiete zu erkunden.

* **Se. Maj. der Kaiser** hörte Donnerstag den Vortrag des Chefs des Zivilkabinetts. An die Besichtigung der beiden Kavallerie-Regimenter in Döberitz am Freitag schloß sich ein Gefechtsexerzieren unter Hinzuziehung von Infanterie und Artillerie. — Freitag abend um 8 Uhr fand im Königlichen Schloß bei Ihren Majestäten eine Familientafel statt, an der die in Berlin bereits anwesenden Fürstlichkeiten teilnahmen.

* **Der Kronprinz und seine Braut** werden am 5. Juni, vormittags 11 Uhr in der braunschweigischen Galerie des Königlichen Schlosses den Herzog von Ratibor, den Landeshauptmann Freiherrn von Richthofen und den Oberbürgermeister Dr. Bender aus Breslau empfangen. Die Deputation wird, wie der „Post" ein Privattelegramm aus Breslau meldet, eine Glückwunschadresse überreichen, in der auf die Hochzeitsgabe der Provinz Schlesien, die künstlerische Herrichtung und Ausschmückung zweier Zimmer im kronprinzlichen Schlosse zu Oels, hingewiesen wird.

* **Der neuernannte Reichsgerichtspräsident Freiherr von Seckendorff** hat am Freitag sein Amt angetreten.

* **Die Kommission des Abgeordnetenhauses** zur Vorberatung der Vorlage über die Gebühren der Medizinalbeamten nahm in ihrer letzten Sitzung den vom Abg. Dr. Martens verfaßten Bericht entgegen und genehmigte ihn unter Vornahme einiger redaktionellen Aenderungen. Die Vorlage wird wohl schon in der nächsten Sitzung des Hauses zur zweiten Lesung gelangen.

* **Konferenz von Vertretern der deutschen landesstatistischen Aemter.** Unter dem Vorsitze des Präsidenten des Kaiserlichen Statistischen Amts in Berlin Dr. van der Borght ist am Freitag, wie die „Lübeckischen Anzeigen" melden, im Rathause zu Lübeck eine Konferenz von Vertretern der deutschen landesstatistischen Aemter zu einer mehrtägigen Beratung zusammengetreten.

Die Konferenz wurde durch den Senator **Dr. Neumann** namens des Senates der Stadt Lübeck begrüßt. Hauptgegenstand der Beratung ist die Berufs- und Betriebszählung im Jahre 1907.

* **Der Zentral-Verein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt** hielt Mittwoch abend im Festsaale des Abgeordnetenhauses zu Berlin eine Sitzung ab, zu der sich auch zahlreiche Parlamentarier eingefunden hatten und in der folgende Resolution zur Annahme gelangte:

„Der Zentral-Verein für Hebung der deutschen Fluß- und Kanalschiffahrt erklärt in Verfolg seiner Beschlüsse vom 7. Februar 1902, daß es als ein Gebot gesunder, nationaler Wirtschaftspolitik betrachtet werden muß, wenn die Eisenbahn-Ausnahmetarife auch für die Wasserumschlagsplätze Geltung erlangen. Insbesondere muß die Gewährung der ermäßigten Ausnahmetarife für Holz auf die Umschlagsplätze am Oberrhein für den inneren Verkehr mit dem elsaß-lothringischen Industriegebiete gefordert werden im Interesse des deutschen Waldbaues, des einheimischen Holzhandels, der kommunalen und staatlichen Hafenverwaltungen und des wirtschaftlichen Ertrages der Eisenbahnen selbst, sowie endlich der Binnenschiffahrt, die von der Mitwirkung an der Vermittelung des Güteraustausches nicht ausgeschlossen werden darf."

Preußischer Landtag.

Herrenhaus.

42. Sitzung vom 2. Juni, 11½ Uhr.

Am Ministertisch: Graf Bülow, Schönstedt, Moeller, v. Bethmann-Hollweg, Frhr. von Rheinbaben, v. Podbielski.

Auf der Tagesordnung steht zunächst die allgemeine Besprechung der Berggesetznovelle über die Arbeiterverhältnisse. Die Beratung eröffnet

Ministerpräsident **Graf Bülow:** Ich muß es auch vor diesem hohen Hause dem Herrn Handelsminister überlassen, die Ihnen unterbreiteten Vorlagen über die Verhältnisse im Bergbau im einzelnen zu vertreten. Die Gründe, von denen sich die Staatsregierung bei ihrem Vorgehen wie bei der Einigung mit dem Hause der Abgeordneten hat leiten lassen, habe ich schon bei der dritten Lesung im Abgeordnetenhause dargelegt. Man hat der Staatsregierung vorgeworfen, daß sie während des Streiks gesetzliche Maßnahmen zum Schutze der Bergarbeiter in Aussicht gestellt hat. Ich erwidere darauf, daß die Regierung Ihnen nichts vorschlägt, was nicht schon in der Hauptsache seit 16 Jahren als berechtigte Forderung anerkannt worden ist. Die Ihnen jetzt vorgeschlagenen Neuerungen halten sich in den Grenzen unserer bisherigen sozialpolitischen Gesetzgebung. Von unnötigen Eingriffen in die Rechte des Arbeitgebers und in das Arbeitsverhältnis, insbesondere von irgend welchen Bestimmungen über Lohnfragen ist abgesehen worden. Was die Bestimmungen über die Arbeitszeit angeht, so ist von der Einführung eines Maximalarbeitstages gar keine Rede. Die Arbeiterausschüsse sollen der Vermittelung zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer dienen; sie bestehen in fiskalischen Gruben, auch in privaten Betrieben, ohne die Folgen hervorzurufen, welche von manchen Seiten befürchtet worden. Man hat freilich behauptet, dieser Streik sei kein wirtschaftlicher Kampf, sondern ein politischer Streik gewesen, deshalb habe die Staatsregierung keine Zusage machen dürfen. Diese Voraussetzung trifft nach meiner Ueberzeugung aber nicht zu. Ich bekenne freimütig, es wäre ein schweres Versäumnis gewesen, wenn die Regierung zumal bei der mit der Dauer des Streikes fortschreitenden allgemeinen Kalamität untätig geblieben wäre und nichts getan hätte, um das Vertrauen auf eine ruhige Entwicklung zu stärken. Wir können die Beschwerden nicht deshalb à limine ablehnen, weil sie auch von sozialdemokratischen Arbeitern erhoben werden; da ließen sich alle sozialen Forderungen ablehnen. Wenn uns in Zukunft Krisen bevorstehen sollten, so ist zu ihrer siegreichen Ueberwindung zweierlei erforderlich: Autorität der Monarchie und der Staatsgewalt und ein gutes Gewissen gegenüber den Arbeitern. Das betone ich gerade vor einem Hause mit konservativer Grundfarbe in der Hoffnung, hier Verständnis und loyale Mitarbeit bei der Aufrechterhaltung der engagierten Autorität zu finden. Durch Verabschiedung der Novellen wird der Landtag den Beweis erbringen, daß die Regierung recht hatte, die berghaulichen Verhältnisse der preußischen Landesgesetzgebung vorzubehalten. Disce ab hoste! Die Sozialdemokratie wünscht, daß diese Vorlage im Herrenhause scheitern möge. Die Annahme der Vorlage wird der Sozialdemokratie zum Nachteile, einer ruhigen inneren Fortentwickelung, dem sozialen Frieden und der Monarchie zum Vorteile gereichen, und so bitte ich um Annahme der Vorlage. (Vereinzeltes Bravo! links.)

Frhr. v. Manteuffel: Ich habe zu erklären, daß die konservative Fraktion sich fast einstimmig auf den Standpunkt gestellt hat, daß sie das Vorgehen der Regierung nicht billigen kann, sondern vielmehr als durchaus gefahrbringend bezeichnen muß. Der Eindruck im Lande war allgemein, daß die Regierung für die Streikenden Partei nahm. Trotzdem ist die konservative Fraktion entschlossen, in die Kommissionsberatung einzutreten. Ein Teil meiner Freunde war der Meinung, daß, wenn man auch in eine Verhandlung über die Novelle eintrete, man nachher dennoch für die etwa abgeänderte Vorlage nicht stimmen könne, denn das Unglück sei geschehen durch Einbringung des Gesetzes und namentlich in einem unpassenden Momente. Ein anderer Teil glaubte, man könne durch die Kommissionsbeschlüsse einen Weg finden, auf dem man treten könne, ohne eine zu große Schädigung eintreten zu lassen. Man erwartete dabei aber, daß uns nicht jede Abänderung der Abgeordnetenhausbeschlüsse unmöglich gemacht werde. Darüber herrschte Einstimmigkeit, daß das Unheil geschehen sei durch die Einbringung des Gesetzes in einem ungeeigneten Momente. Als ich zum ersten Mal von der Einbringung der Vorlage las, erinnerte ich mich einer Geschichte aus den ersten Jahren meiner politischen Tätigkeit. 1877 hat einer meiner Freunde meinen Vater um ein Autogramm. Mein Vater schrieb schließlich auf einen Zettel: „Die mehrsten Revolutionen werden von oben gemacht." (Heiterkeit.) Besagter Freund hat darauf im Reichstage auch Moltke um ein Autogramm. Dieser wollte es zunächst nicht geben. Dann aber schrieb er unter die Worte meines Vaters: „Einverstanden. Moltke." (Heiterkeit.) Ich muß bestreiten, daß, was mein Vater schrieb, hier bestätigt wird. Die Staatsregierung hatte einen Schritt getan, welcher revolutionären Bestrebungen in gefahrbringender Weise Vorschub leistet. Wir werden stets auf der Seite der Staatsregierung sein, um die Macht des Unternehmertums nicht in das Ungemessene wachsen zu lassen. Getreu unserm Programme treten wir ein für die Stärkung des Mittelstandes in Stadt und Land und für die Beseitigung der Uebermacht des großen Geldkapitals. Von den Syndikaten und der Sozialdemokratie in den Industriebezirken droht uns die größte Gefahr. Das Studium der einschlägigen Verhältnisse scheint mir bei der Staatsregierung mangelhaft zu sein. Wunderbar ist auch der Zeitpunkt der Orientierungsreise nach dem Ruhrrevier, wunderbar auch die Tatsache, daß Mitglieder des Herrenhauses zu dieser Reise nicht zugezogen wurden. Ich bin dem Grafen Bülow dankbar für das, was er beim Zolltarif und bei den Handelsverträgen für die Landwirtschaft getan hat. Ein zufriedener Bauernstand ist immer das sicherste Bollwerk gegen die Sozialdemokratie. Ich bin dem Grafen Bülow auch dankbar für die Worte, mit denen er uns am 16. Januar 1904 an den Ausspruch des Fürsten Bismarck erinnerte, das Herrenhaus müsse der Träger einer Politik sein, die nicht mit Leichtigkeit den Tagesströmungen folgt, sondern der Regulator und Ballast des Schiffes. Sollte jetzt nicht der Moment gekommen sein, da wir als Ballast und Regulator zu fungieren haben? Ich kann wohl sagen, daß ich fest hoffe, das Herrenhaus wird die Vorlage gewissenhaft prüfen und das Herrenhaus wird seine Entschlüsse fassen zum Wohle und Heile des Vaterlandes. (Lebhafter Beifall.)

Oberbürgermeister **Becker-Köln:** Entgegen dem Vorredner kann ich dem Entwurf eine besondere Bedeutung nicht zumessen. Die Arbeiterausschüsse sind im Westen schon vielfach üblich. Daß sie hier nicht zu Tummelplätzen der Sozialdemokratie werden, dafür hat das andere Haus sehr wertvolle Kautelen geschaffen. Auch die geheime Wahl ist nichts Erschreckliches. Wir haben sie bei den Reichstagswahlen (Rufe: leider!) und hier ist sie neuerdings auch noch verschärft worden. (Leider!) Und nun das Nullen. Es geht mit Nullen und ohne Nullen. (Heiterkeit.) Wenn aber die Arbeiter einhellig Beseitigung des Nullens fordern, sollte man diese Bitte erfüllen. Freilich in der Beurteilung des Zeitpunkts der Einbringung der Vorlage stehe ich dem Vorredner sehr nahe. Wer einen Vertrag bricht, mit dem soll nicht verhandelt werden. (Sehr richtig!) Dabei verkenne ich nicht die Größe des Streiks und die daraus für die Regierung entstehenden Pflichten. Aber mag geschehen sein was will, ich billige, daß der Ministerpräsident seine zu Anfang des Jahres gegebene Zusage erfüllen will. Es wäre ein Fehler, wenn nicht auch wir unsere Kommissionsbeschlüsse annehmen wollten. Entscheidend ist, daß die Ablehnung der Vorlage die Einbringung des Entwurfs im Reichstage zur Folge haben müsse. Darum werden meine Freunde fast einstimmig für die Vorlage stimmen.

Minister **Moeller** gibt zu bedenken, daß ein Streik der Kohlenarbeiter für die Gesamtheit verderbliche Folgen hat als jeder andere Ausstand. Noch niemals ist ein so großer Streik so frühzeitig beigelegt worden. (Zuruf: Trotz der Staatsregierung!) Da scheint doch unser Vorgehen nicht so falsch gewesen zu sein. Wenn bei der Reise nach dem Ruhrrevier das Herrenhaus übersehen wurde, so rührt das von der Schnelligkeit her, mit der diese Reise inszeniert wurde. Zur Sache selbst vergesse man nicht, daß in der Vorlage nichts gefordert wird, was an anderer Stelle nicht schon längst eingeführt ist. Unser Streben läuft nicht darauf hinaus, die Forderungen der Streikenden zu erfüllen, sondern berechtigten Beschwerden Abhilfe zu schaffen. Auf Einzelheiten einzugehen bleibe der Kommissionsberatung vorbehalten.

Herr **Dr. v. Burgsdorff:** Zu Anfang des Jahres trat beinahe alle Welt für die Bergarbeiter ein. Allmählich erkannte man, daß man es hier mit einer sozialdemokratischen Kraft- und Machtprobe zu tun habe. (Zustimmung.) Die Gründe für den Streik sind erst nachträglich mühsam zusammengetragen worden. 14 Forderungen wurden von den Sozialdemokraten aufgestellt; die Hälfte soll jetzt erfüllt werden. Die Sozialdemokraten wissen, was sie zu tun haben, um die übrigen Forderungen auch noch durchzudrücken. In der Sozialpolitik sind wir mit deutscher Gründlichkeit weit über das Ziel hinausgegangen. Haben wir hier erst Arbeiterausschüssen zugestimmt, so werden sie bald in anderen Betrieben auch gefordert werden. Zum Maximalarbeitstag wird sich die Forderung des Minimalarbeitslohnes gesellen. Wahr wird ewig bleiben: Im Schweiße deines Angesichts sollst du dein Brot essen! Wenn das Vertrauen zwischen Arbeitgeber und Arbeitnehmer von der Sozialdemokratie beständig unterwühlt wird, werden auch Arbeiterausschüsse nichts helfen, und bei Streiks werden auch die Mitglieder der Ausschüsse mitstreiken. (Sehr wahr!) Wenn wir der Verwahrlosung der Jugend im Alter von 14—20 Jahren entgegenwirken, tun wir Nützlicheres als durch Schaffung von Arbeiterausschüssen. (Sehr wahr!) Wir werden die Vorlage eingehend prüfen und dafür sorgen, daß die Arbeitgeber und die arbeitswilligen Arbeitnehmer zu ihrem Rechte kommen. (Zustimmung.) Der ruhende Pol in unseren Beratungen wird aber nicht der streikende Bergmann sein, sondern die salus publica. Für uns gilt das videant consules, und sorgend blicken wir auf zur Krone Preußens. (Lebhafter Beifall.)

Graf Oppersdorff warnt vor einer Ueberschätzung der von der Regierung veranstalteten Enquête und der parlamentarischen Rekognoszierung des Ruhrreviers. Ein Projektionsabend in der Urania hätte dasselbe geleistet. Man irrt aber in der Annahme, der Streik sei allein der Sozialdemokratie zuzuschreiben. Leider werden die christlichen Arbeiter häufig mit den Sozialdemokraten zusammengeworfen. Der Streik ist keineswegs lediglich durch die Vorgänge auf der Zeche Bruchstraße hervorgerufen, seine Ursprünge liegen tiefer in den ganzen Verhältnissen.

Graf Tiele-Winckler bezeichnet den Entwurf als eine Prämie für den Streik, die Arbeiterausschüsse als eine außerordentlich gefährliche Maßnahme. Selten sei in Regierungsvorlagen soviel Bosheit und Galle zusammendestilliert gewesen.

Ministerpräsident **Graf Bülow** tritt der Ansicht entgegen, als habe sich die Regierung auf die Seite der Streikenden gestellt. Herr Bebel habe mit derselben Bestimmtheit behauptet, die Regierung habe sich einseitig der Interessen der Arbeitgeber angenommen. Die Wahrheit liegt auch hier in der Mitte. Man soll nicht sagen, die Sozialdemokratie braucht nur noch einen zweiten Streik hervorzurufen, um weitere Forderungen zur Erfüllung zu bringen. Die Staatsregierung habe hier nur Forderungen erfüllt, deren Berechtigung sie seit langem zugegeben habe. Aus Furcht vor der Sozialdemokratie dürfe man nicht von der Fortführung der Sozialpolitik absehen. Revolutionen von oben können auch dadurch entstehen, daß notwendige Reformen nicht rechtzeitig vorgenommen werden und in diesem Sinne sei offenbar das Wort des Frhrn. v. Manteuffel aufzufassen.

Nach weiteren Bemerkungen des Oberbürgermeisters Zweigert-Essen, des Professors Schmoller-Berlin u. a. schließt die Besprechung.

Darauf wird nach unwesentlicher Erörterung auch noch die Stillegungsvorlage und der Antrag Gamp betreffend die Sperrung von Mutungen erledigt.

Sonnabend 10 Uhr: Resolution Manteuffel betr. Reichserbschaftssteuer. Schluß 5½ Uhr.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506032-18/fragment/page=0001

Der Krieg in Ostasien.

Tokio, 31. Mai. Ein nach Sasebo zurückgekehrter japanischer Marineoffizier gibt von der Seeschlacht in der Koreastraße folgende Beschreibung: Als die japanische Flotte, nachdem die russischen Schiffe in Sicht gekommen waren, in den Ostkanal der Tsuschimastraße hineinsteuerte, war die See rauh, und die Torpedoboote waren gezwungen, bei der Insel Tsuschima Schutz zu suchen. Die russischen Schiffe kamen in guter Ordnung heran. Admiral **Togo** signalisierte von dem Schlachtschiffe „Mikasa“ folgendes:

„Das Schicksal des Reiches hängt von dem heutigen Kampfe ab. Es wird von Euch allen erwartet, daß ihr alle Euer Aeußerstes tut.“

Während des Kampfes waren die Bemühungen der Japaner darauf gerichtet, die russische Flotte zu umzingeln. Die Russen versuchten durchzubrechen, aber die japanische Torpedobootsflottille vereitelte dieses Vorhaben und so blieben sie bis zum folgenden Tage eingeschlossen. Der Kreis der japanischen Schiffe umfaßte die russische Flotte in verschiedenen Abständen. So von allen Seiten eingeschlossen, waren die Russen hilflos und außer Stande, zu entkommen. Gemäß den ihnen vorher erteilten Befehlen gingen nun die Torpedobootszerstörer zum Angriff auf die russischen Schiffe, welche Feuer fingen, über. Die Russen vereitelten in der Nacht den ersten und zweiten Torpedoangriff vermittelst ihrer Scheinwerfer, aber der dritte Angriff erwies sich als erfolgreich. Die Russen setzten ihre Fahrt während der Nacht fort, die Japaner vermochten jedoch die Umzingelung auch während der Vorwärtsbewegung des russischen Geschwaders durchzuführen, indem sie sich immer vor den Russen hielten, bis die Schlacht Sonntag früh wieder aufgenommen wurde. Am Sonntag erlitten die Russen die schwersten Verluste. Es schien, daß die Russen in der Zurückweisung von Nachtangriffen ganz ungeschult und ungeübt waren. Während des ersten von den Japanern in der Dunkelheit unternommenen Angriffs ließen allerdings die Russen neun Scheinwerfer spielen, die den Angriff vereitelten, aber sie gaben uns dadurch Kenntnis von dem Standort ihrer Flotte, ein Umstand, der uns später unseren Erfolg brachte.

Tokio, 2. Juni. Amtliche Mitteilung. Der neunte Bericht des Admirals **Togo**, der gestern nachmittag hier eingegangen ist, lautet: Die „Iwate“ und „Jakumo“ melden, daß keine russischen Schiffe zwischen Torishima und Shanghai seien. Konteradmiral Shimamura meldet, daß sein Flaggschiff „Iwate“ die „Echemischug“ am Nachmittag des 27. Mai auf 2000 Meter Entfernung stark beschossen und sie zweifellos zum Sinken gebracht habe.

Petersburg, 2. Juni. General **Lenewitsch** meldet dem Kaiser unterm 31. Mai: Die Japaner begannen am 29. Mai vorzurücken, indem sie unsere Truppen im Tale des Tzinkhe-Flusses, drei Werst vor dem Fhuchulin-Passe, angriffen. Der Paß blieb in unseren Händen. An demselben Tage wurde eine Bande von Chunchusen dreißig Werst südwestlich von Khertsu in der Umgebung von Iknetchen durch Freiwilligen-Truppen zerstreut. Ein Teil der Chunchusen wurde getötet.

Die Lage in Rußland.

Ausstände in Petersburg. Seit Freitag früh befinden sich mehrere Fabriken in verschiedenen Stadtvierteln Petersburgs im Ausstand, so die Waggonbauanstalt, wo Kosaken die angesammelten Arbeiter mit den Nagaiken auseinandertrieben, die **Putilowwerke**, wo Kosaken und Infanterie bereitstehen und die **mechanische Fabrik von Glebow**, woselbst 150 Kosaken postiert sind. Ernstere Zusammenstöße sind bisher nicht vorgekommen.

Zusammenstoß von Truppen und Arbeitern. In Petersburg sind Gerüchte im Umlauf, daß es bei der Moskauer Pforte zu einem Zusammenstoß großer Arbeitermassen mit starken Truppenabteilungen gekommen sei.

Nach Mitteilung des Ministeriums des Auswärtigen hat dasselbe im Gegensatze zu einer Blättermeldung an die Vertreter im Auslande kein Rundschreiben über eine Einberufung der Volksvertretung gerichtet.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn.

Ein Kabinett Fejervary?

Wie die „Neue Freie Presse“ meldet, ist das Kabinett **Fejervary** bis auf einige Lücken gebildet. Die formellen Entscheidungen erfolgen anfangs nächster Woche. Das Kabinett ist berufen, die Geschäfte zu führen, bis im Herbst der Boden für eine Verständigung und für neue Konstellationen vorbereitet ist.

Das ungarische Abgeordnetenhaus
hat mit großer Mehrheit den Antrag **Kossuths** auf **Schaffung eines autonomen ungarischen Zolltarifs** angenommen.

Frankreich.

Der Besuch des Königs von Spanien.

Nach dem Besuche der Militärschule in Saint Cyr begaben sich **König Alfons** und **Präsident Loubet** am Freitag unter den lebhaften Kundgebungen der Menge nach **Versailles**, wo sie den Park von Versailles und die Trianon-Schlösser besichtigten. Nach einem Imbiß im kleinen Trianon wurde unter den begeisterten Zurufen der zahlreich versammelten Menge die Rückreise nach Paris angetreten.

Ein der Teilnahme am dem Mordanschlage auf den König von Spanien verdächtiges und in **Bordeaux** verhaftetes **Individuum** ist wieder freigelassen worden.

Der mutmaßliche Urheber des Anschlages, der Anarchist **Ferras**, ist seit dem 26. Mai aus seiner Wohnung verschwunden.

Italien.

Die Deputiertenkammer
hat in geheimer Abstimmung die Vorlage betreffend Anlage einer neuen **Telegraphenlinie von Genua über Chiasso nach Frankfurt a. M.** genehmigt.

Niederlande.

Die Erste Kammer
bewilligte einen Betrag von 700 000 Gulden zum Ankauf des Parkes Zorgvliet, auf welchem der **Friedenspalast** errichtet werden soll und genehmigte alsdann die Schiedsgerichtsverträge mit Dänemark, Frankreich und England. Der Präsident gibt hierauf seinen Abschied über den Anschlag auf den König **Alfons** und den Präsidenten **Loubet** Ausdruck. Der Minister des Auswärtigen wird beauftragt, den Gesandten Spaniens und Frankreichs die Genugtuung über die Vereitelung des Anschlages auszudrücken.

Großbritannien.

Die englische Regierung
hat schon wieder einen Sitz im Unterhause verloren. Bei der **Ersatzwahl in Whitby** wurde **Buxton** (lib.) gewählt mit 4547 Stimmen; Gervase **Beckett** (kons.) erhielt nur 4102 Stimmen. Der frühere Vertreter war E. W. Beckett (kons.), der ins Oberhaus berufen worden ist. Die liberale Opposition wird durch diesen neuen Wahlsieg, der von guter Vorbedeutung für die bevorstehenden Neuwahlen ist, sehr ermutigt werden.

Der Minister des Aeußern Marquis of Lansdowne
hielt Donnerstag abend auf einem Festmahl konservativer Parteivertreter eine Rede, in der er sagte: „Es ist niemals davon die Rede gewesen, daß wir uns von dem Bündnisse mit Japan zurückziehen würden. Die einzige Frage, wenn die Zeit gekommen sein wird, würde die sein, ob das Bündnis in der gegenwärtigen Form erneuert, oder ob es gestärkt und befestigt werden soll. Es ist nie ein Augenblick gewesen, in dem unsere guten Beziehungen zu Frankreich fester gegründet waren als jetzt. Das gute Einvernehmen mit Frankreich ist ein Mittel dazu gewesen, Reibungen und Störungen, die von einem großen Kriege unzertrennlich sind, zu mildern. Das Bündnis mit Japan ist ein kraftvolles Werkzeug für den Frieden gewesen. Wenn es möglich ist, es so abzuändern, daß es den Ausbruch von Kriegen verhindert, würden alle wahren Freunde des Friedens diese Abänderungen willkommen heißen. Das Bündnis mit Japan und das Einvernehmen mit Frankreich sind für keinen selbstsüchtigen aggressiven Zweck ausgedacht worden und auch ohne jeden Wunsch, andere aus dem Besitze des ihnen Gehörigen zu verdrängen.“

Norwegen.

In der Storthingssitzung
am Freitag gab Staatsminister **Michelsen** eine offizielle Erklärung über den Verlauf des am 27. Mai in Stockholm beim Könige stattgehabten Staatsrates ab. Auf Vorschlag des Präsidenten des Storthings wurde die Erklärung einem Sonderkomitee überwiesen, welches sofort zusammentrat.

Verband der landwirtschaftlichen Genossenschaften der Provinz Sachsen und der angrenzenden Staaten zu Halle a. S.

II. (Schluß.)

Die Tätigkeit des Verbandsbureaus ist auch im verflossenen Jahre eine außerordentlich rege gewesen.

Im Beamtenpersonal sind während des abgelaufenen Geschäftsjahres mancherlei Veränderungen vorgekommen. Der bisherige Molkerei-Instruktor, Herr Dr. **Hamilton**, ist einem Rufe ins Ausland, nach Paris, gefolgt und durch den bisherigen Leiter der milchwirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer in Oldenburg, Herrn **Kirsten**, ersetzt worden. Ferner ist Herr **Zecher**, der dem Genossenschaftswesen lange Jahre seine verdiente Kraft zur Verfügung gestellt hat, ausgeschieden und von ihm die Leitung der Versicherungs-Abteilung unserer Landwirtschaftskammer übernommen worden. An seine Stelle ist Herr Dr. **Pietsch** getreten, der vorher in der volkswirtschaftlichen Abteilung der Landwirtschaftskammer tätig gewesen ist. Das **Bureaupersonal** setzt sich zusammen aus: einem Geschäftsführer, Herrn Hüscher, einem Expedienten und Registrator, einem Bureau-Assistenten, zwei Maschinenschreiberinnen, drei Lehrlingen und einem Boten bezw. Aktenhefter und Packer. Bezüglich des laufenden Postverkehrs zeigte das Ein- und Ausgangs-Journal vom 1. April 1904 bis 31. März 1905 31 060 Nummern. Die Ausgänge gegen das Vorjahr betrugen mehr 714.

An Auskünften über Firmen usw. wurden insgesamt 180 erteilt. Ferner wurden durch den Verband eine Anzahl Molkereiverwalter-Stellen nachgewiesen. Als eine neue Einrichtung, welche der Verband getroffen hat, ist die **Versicherung gegen Einbruchsdiebstahl** anzuführen. Mit Hilfe eines günstigen Vertrages, welchen der Verband mit der Frankfurter Transport-Unfall- und Glasversicherungs-Gesellschaft abgeschlossen hat, sind die Genossenschaften in der Lage, durch Versicherungsaufnahme ihre Wertbestände vor Verlusten durch Einbruchsdiebstahl zu schützen. Die Taxsache, daß seit November v. Js. 49 Genossenschaften mit rund 593 000 Mk. versichert sind, ist ein Zeichen dafür, daß diese Einrichtung Anklang gefunden hat.

Bekanntlich hat der Verband mit der Landwirtschaftskammer ein Abkommen getroffen, wonach gegen Zahlung einer jährlichen Pauschalsumme letztere durch ihre Rechtsschutz-Abteilung allen Genossenschaften Auskunft in Rechtsfragen erteilt. Die Einrichtung ist im Vorjahre bereits lebhaft in Anspruch genommen, und dürfte dies für die Zukunft noch in erweitertem Maßstabe der Fall sein. — Die **genossenschaftlichen Bezirks-Versammlungen**, die im letzten Jahre in verschiedenen Bezirken einberufen worden sind, haben draußen bei den Genossenschaften mehr und mehr Anklang gefunden. Es sind sechs genossenschaftliche Bezirks-Versammlungen abgehalten worden und zwar in Erfurt, Lützen, Falkenberg, Sangerhausen, Halberstadt und Neuhaldensleben. Der Zweck dieser Bezirks-Versammlungen besteht darin, daß sie die notwendige Fühlung zwischen den einzelnen Genossenschaften unter sich und mit den leitenden Stellen des Verbandes nicht verloren gehen lassen. Sie sollen zur Belehrung der Teilnehmer dienen und einen erwünschten Anlaß zur gegenseitigen Aussprache und damit zur gleichzeitigen Abstellung etwa vorhandener Mißstände geben.

Es folgte hierauf die Vorlegung der Jahresrechnung 1904/05, die entlastet wurde. Der Vermögensstand wies am 31. März 1905 an Aktiven wie Passiven die gleiche Summe von 18 732,08 Mk. auf. Der Voranschlag für das Rechnungsjahr vom 1. April 1905 bis 31. März 1906 ergab in der Bilanz an Einnahme wie an Ausgabe 76 500 Mk. Bei der Wahl einer Genossenschaft zur Revision der Jahresrechnung 1905/06 wurde die Genossenschaft **Behnsdorf** gewählt. Die Jahresrechnung 1904/05, die — wie bereits mitgeteilt — entlastet wurde, war von Revisoren der Dampfmolkerei **Söllichau** geprüft. Hierauf folgten die Wahlen der Verbandsdirektors und von vier satzungsgemäß ausscheidenden Verbandsausschuß-Mitgliedern. Die Wahl des Verbandsdirektors leitete der stellvertretende Verbandsdirektor, Herr Amtmann **Nachtigall**. Es war der Antrag gestellt worden, den Verbandsdirektor nicht mehr wie bisher auf drei Jahre, sondern auf drei drei mal drei = neun Jahre zu wählen. Der Antrag wurde angenommen, und die Wahl, die durch Zuruf erfolgte, ergab einstimmig die Wiederwahl des bisherigen Verbandsdirektors, des Herrn Oekonomierats Dr. **Rabe**, der somit auf weitere neun Jahre gewählt ist. Nach dem Danke des Direktors erfolgte die Wahl der Verbandsausschuß-Mitglieder, die sämtlich wiedergewählt wurden und die Wahl auch annahmen. Es sind dies die Herren Oekonomierat **Wesche**, Amtsvorsteher **Hermann**, Dechant **Beck** und Gutsbesitzer **Bielefeld**. Den Bericht über die Revisionen lieferte Herr Geschäftsführer, Oberrevisor **Hüscher**; den Bericht über die Verständigung mit dem Raiffeisen-Verbande Thüringen und Genehmigung des Abkommens mit demselben erstattete der stellvertretende Verbandsdirektor, Herr Amtmann **Nachtigall**. Der Vertrag wurde einstimmig genehmigt. Die äußerst reichhaltige Tagesordnung wies sodann als besonders interessante Punkte verschiedene Vorträge auf. Zunächst sprach Herr Pfarrer **Schmidt-Wodder**, Holstein, über „Die soziale Bedeutung des ländlichen Genossenschaftswesens.“ Im Anschlusse hieran gelangte seitens des Verbandsdirektors Herrn Dr. **Rabe** ein Artikel aus der „Saale-Zeitung“ zur Verlesung, eine Eingabe an das Ministerium betreffend, in der die landwirtschaftlichen Genossenschaften als Konkurrenz der Kaufleute dargestellt werden. Ueber den Artikel wurde zur Tagesordnung übergegangen. Herr Professor Dr. **Schneidewind-Halle** a. S. sprach über „Zeit- und Streitfragen auf dem Gebiete der Düngerlehre“ und Herr Molkerei-Instruktor **Kirsten-Halle** a. S. referierte über „Maßnahmen, durch welche Molkereigenossenschaften zur Förderung und Hebung der Milchwirtschaft der einzelnen Mitglieder beitragen können.“ Sämtliche Vorträge wurden mit größtem Beifalle aufgenommen und sollen in Druckexemplaren verbreitet werden, die dann den einzelnen Genossenschaften zur Verteilung zugehen sollen.

Nach Schluß der Verhandlungen fand im Saale der „Loge zu den fünf Türmen“, Albrechtstraße 6, ein gemeinsames Mittagessen statt; hieran schloß sich ein Spaziergang nach der Peißnitzbrücke und von hier aus eine Wasserfahrt bis zur Saalschloßbrauerei. Von 6½ Uhr ab fand die Besichtigung des Zoologischen Gartens statt und um 9 Uhr abends im Saale des Zoologischen Gartens eine Vorführung von Lichtbildern aus dem Werke des berühmten Afrikareisenden **Schilling** „Mit Büchse und Blitzlicht durch Afrika“ durch den Direktor des Zoologischen Gartens, Herrn Dr. **Brandes**. Den Schluß des Genossenschaftstages bildete ein gemütliches Beisammensein im Saale des genannten Gartens. Am Sonnabende, den 3. Juni, findet die Generalversammlung der beiden großen Zentralinstitute, der Genossenschaftsbank zu Halle a. S. und der Zentralgenossenschaft zum Bezuge landwirtschaftlicher Bedarfsartikel zu Halle a. S., ebenfalls im Sitzungssaale der Landwirtschaftskammer statt.

Aus Nah und Fern.

Erderschütterungen. Aus **Cetinje**, 2. Juni, meldet uns ter Draht: Nach hier eingetroffenen Berichten wurde gestern in **Skutari** ein heftiger Erdstoß verspürt. Zahlreiche Häuser sollen eingestürzt, viele beschädigt worden sein. Die Zahl der Opfer ist nicht bekannt, doch sollen sie ziemlich bedeutend sein. Schwache Erdstöße wurden gestern um 3 Uhr nachmittags und um 11 Uhr abends in ganz Montenegro beobachtet. Eine weitere Nachricht besagt:

Cetinje, 2. Juni. Die ziemlich zahlreichen Erdstöße in Skutari, darunter zwei besonders starke, haben fast sämtliche Häuser derart beschädigt, daß sie unbewohnbar geworden sind. Viele Gebäude sind eingestürzt. Das mohammedanische Viertel Varosit ist vollkommen zerstört. Bis jetzt sind 102 Leichen geborgen und 250 Verwundete festgestellt worden. Die ganze Bevölkerung lebt im Freien. Die Konsuln wohnen unter Zelten.

Todesfall. Am Donnerstag früh ist, wie der „M. J.“ aus Dresden gemeldet wird, der bekannte Besitzer und Leiter des Sanatoriums auf dem „Weißen Hirsch“, Dr. med. **Lahmann**, auf seinem Gute Friedrichsthal bei Radeberg gestorben.

Sechs Personen ertrunken. Am Donnerstag sind in Göteborg vier Segelboote gekentert, wobei **sechs Personen den Tod** in den Wellen fanden.

Entgleisung. Aus Steglitz, 2. Juni, liegt uns folgende amtliche **Meldung vor: Heute vormittag 7 Uhr 10 Minuten** überfuhr ein verspätet von Schöneberg-Betriebsbahnhof nach Richtung Potsdam abgelassener Arbeiterzug auf Station Steglitz-Güterbahnhof den Prellbock des Nebengeleises 10 am Weitende des Bahnhofes Kielerstraße. Hierbei entgleisten die Zugmaschine, der Packwagen und drei beladene Kieswagen. Personen nicht verletzt, Betrieb nicht gestört.

Der Streik in Innsbruck. Die Verhandlungen zwischen den Arbeitgebern und den ausständigen Bauarbeitern in Innsbruck sind gescheitert. Ein großer Teil der Bauarbeiter ist von Innsbruck abgereist. Die Unternehmer werden am Sonnabend sämtliche noch bestehende Verträge kündigen und vom Montag ab Arbeitswillige zu neuene, twas besseren Bedingungen einstellen.

Letzte Telegramme.

Berlin, 2. Juni. Seine Majestät der Kaiser hat dem Großfürsten Nikolaus Michailowitsch den Schwarzen Adlerorden verliehen.

Berlin, 3. Juni. Wie die Morgenblätter melden, haben die hiesigen Schneidergesellen heute beschlossen, in allen Firmen der Herrenmaßbranche die Arbeit niederzulegen, um die Solidarität mit den auswärtigen streikenden Schneidergesellen zu bekunden.

Emden, 2. Juni. Sämtliche Fahrer und Schaffner der elektrischen Kleinbahn streiken. Aushilfspersonal unterhält den Betrieb.

Stettin, 2. Juni. In Neuendorf wurden der Arbeiter Siller und dessen 15jähriger Sohn bei der Explosion einer Granate getötet; zwei Kinder sind schwer verletzt worden.

Innsbruck, 2. Juni. Die von den Unternehmern für Montag festgesetzten neuen Arbeitsbedingungen mit einigen Zugeständnissen bewogen die Bauarbeiter, den Ausstand vorläufig einzustellen.

Paris, 2. Juni. Der **König von Spanien** und **Präsident Loubet** wohnten heute in St. Cloud dem Aufstiege eines Luftballons und im Hippodrom von Longchamps einem Feste des Automobilklubs bei und kehrten dann nach Paris zurück.

Madrid, 2. Juni. Anläßlich der glücklichen Errettung des Königs Alfons wird morgen in der Kapelle des Königlichen Palastes ein Tedeum abgehalten, dem die königliche Familie, die Minister, das diplomatische Korps, die hohen Würdenträger und die Mitglieder des Parlaments beiwohnen werden.

Tokio, 2. Juni. In den letzten 14 Tagen sind Tausende von Truppen verschifft worden. Täglich werden an einem Hafenorte 50 Meilen nördlich von Gensan Truppen gelandet, die auf Wladiwostok zu marschieren.

Petersburg, 2. Juni. Bei den letzten Straßenunruhen in Charkow sind durch die Truppen mehr als 150 Personen verwundet worden.

Warschau, 2. Juni. **Der Streik ist im Wachsen begriffen. Die Industriellen haben ein Telegramm an den Generalgouverneur mit der Bitte um Schutz gesandt. In der Fabrik von Gever hinsichtlich die Arbeiter den Direktor. Die Menge belagerte das Fabrikgebäude, bis Militär eintraf.**

Durban (Natal), 2. Juni. **Mittwoch nacht wütete in der ganzen Kolonie ein heftiger Sturm, der großen Schaden anrichtete. In Pinetown ist ein Wasserreservoir geborsten; ungefähr 200 Juden und Eingeborene sind dabei umgekommen. Die Verbindungen sind unterbrochen. Der Postzug von Johannesburg mußte 13 Stunden südlich von Estcourt liegen bleiben. Bei Umzinto ist das schwedische Schiff „Trichera“ wrack geworden. Neun Mann der Besatzung einschließlich des Kapitäns sind umgekommen.**

London, 2. Juni. Aus Petersburg wird der „Daily Mail“ gemeldet, der Minister des Innern, Bulygin, habe den Auftrag erhalten, eine Volksvertretung sofort einzuberufen.

Athen, 2. Juni. Zwischen griechischen Revolutionären und türkischen Truppen hat in den makedonischen Gebirgen ein blutiger Kampf stattgefunden. Die griechische Bande, bestehend aus 136 Mann, wurde aufgerieben. Nur 10 Griechen entkamen, die übrigen 126 wurden in dem Kampfe getötet oder nachher von den türkischen Truppen abgeschlachtet.

Tanger, 2. Juni. Nach einer Meldung aus Fez vom 29. v. Mts. ließ der **Sultan den französischen** Gesandten gestern **amtlich** wissen, er müsse, um den Wünschen seines Volkes zu entsprechen, die Antwort auf die französischen Vorschläge verschieben; er verlange eine **Prüfung der Reformen** durch eine **internationale** Konferenz.

Wetter-Aussichten auf Grund der Berichte der Deutschen Seewarte in Hamburg. (Nachdruck verboten.)

Sonntag, 4. Juni: Heiter, normale Wärme, kühler frischer Wind, strichweise Regen.

Montag, 5. Juni: Wolkig mit Sonnenschein, warm, kühler Wind, meist trocken.

Wasserstände. (Letzte amtliche Nachrichten.)

Saale: Halle + 1,74, Trotha + 1,44, Alsleben + 1,10, Bernburg + 0,78, Calbe, Oberpegel + 1,44, Calbe, Unterpegel + 0,24. — **Unstrut:** Straußfurt + 1,00. — **Moldau:** Budweis + 0,17, Prag + —,—. — **Havel:** Brandenburg, Oberpegel + 1,99, Brandenburg, Unterpegel + 1,11, Rathenow, Oberpegel + 1,34, Rathenow, Unterpegel + 0,74, Havelberg, + 2,01. — **Elbe:** Pardubitz + 0,25, Brandeis + 0,55, Melnik + 0,22, Leitmeritz + 0,04, Außig + 0,43, Dresden + 1,01, Torgau + 1,18, Wittenberg + 2,01, Roslau + 1,42, Aken + 1,76, Barby + 1,55, Magdeburg + 1,38, Tangermünde + 2,29, Wittenberge + 2,05, Lenzen + 2,12, Dömitz + 1,52, Darchau + 1,34, Lauenburg + 1,60.

Wasserwärme der Saale, mitgeteilt vom Florabad, am 3. Juni: 23½° C.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506032-18/fragment/page=0002

Börsen- und Handelsteil.

Allgemeines.

—y. **Vereinigte Deutsche Nickelwerke Aktien-Gesellschaft vorm. Westfälisches Nickelwerk Fleitmann, Witte u. Co. in Schwerte an der Ruhr.** Von der Berliner Handels-Gesellschaft und dem Barmer Bankverein ist beantragt, 9 000 000 ℳ Aktien des genannten industriellen Unternehmens zum Börsenhandel in Berlin zuzulassen.

Tages-Marktberichte.

— **Berlin**, 2. Juni. (**Berliner Produktenbörse.**) Die amtlich festgestellten Preise waren am Frühmarkt: Gerste, leichte inländ. Futtergerste 140,00—151,00 ℳ, schwere 152,00—161,00 ℳ, russische und Donau leichte 131,00—138,00 ℳ, schwere 150,00 bis 158,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Hafer, märk., mecklenburg., pomm., preuß., pos. und schles. fein 156,00—165,00 ℳ, mittel 149,00 bis 155,00 ℳ, gering 145,00—148,00 ℳ, russ. fein 147,00—153,00 ℳ, mittel und gering 143,00—146,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Mais, amerik. mixed 122,00—125,00 ℳ, abfallende Qualitäten 115,00 bis 121,00 ℳ, runder 132,00—136,00 ℳ frei Wagen. Erbsen, inu. ausländ. Futterware 146,00—153,00 ℳ, feine und Taubenerbsen 154,00—164,00 ℳ kleine Kocherbsen 180,00—225,00 ℳ, Viktoria-Erbsen 190,00—245,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Bohnen, weiße 290,00—340,00 ℳ, Linsen, kleine 240,00—270,00 ℳ, mittel 280,00 bis 310,00 ℳ, große 340,00—400,00 ℳ ab Bahn und frei Wagen. Weizenmehl 00 21,50—23,25 ℳ. Roggenmehl 0 und 1 18,20 bis 19,70 ℳ. Weizenkleie 10,70—11,40 ℳ. Roggenkleie 11,50—12,00 ℳ. — Mittagsbörse: **Weizen**, Juli 176,25—176,50 ℳ, Sept. 171,25 bis 171,50 ℳ, Oktober 171,25—171,50 ℳ, Dez. 173,25—173,50 ℳ, **Roggen**, Juli 151,50—152,50 ℳ, Sept. 144,50—145,00 ℳ, Oktober 144,50—145,00 ℳ, Dezember 145,75—145,25—145,75 ℳ. **Hafer** Juli 140,75 ℳ, Sept. 139,00 ℳ, Okt. 139,00 ℳ, Dez. 141,75—141,50 ℳ. **Mais**, Juli 120,00—119,75—120,00 ℳ, Sept. 118,50—118,25 ℳ, Okt. 118,50—118,25 ℳ. **Weizenmehl** 00 21,50—23,25 ℳ. **Roggenmehl** 0 und 1 18,20—19,70 ℳ. **Rüböl**, Juni 48,50 ℳ Br., Okt. 49,70 bis 49,60—49,80 ℳ, Dez. 50,50 ℳ Br. — **Preise um 2½ Uhr (nichtamtlich): Weizen**, Juli 176,50 ℳ, September 171,50 ℳ, Oktober 171,50 ℳ, Dez. 173,50 ℳ, **Roggen**, Juli 152,50 ℳ, Sept. 144,75 ℳ, Oktober 144,75 ℳ, Dez. 145,75 ℳ. **Hafer**, Juli 140,75 ℳ, Sept. 139,00 ℳ, Oktober 139,00 ℳ, Dez. 141,75 ℳ. **Mais**, Juli 120,50 ℳ, September 118,75 ℳ, Oktober 118,75 ℳ. **Mehl**, Juli 18,55 ℳ, Sept. 17,85 ℳ, Okt. 17,85 ℳ. **Rüböl**, loko 48,50 ℳ, Juni 48,50 ℳ, Okt. 49,80 ℳ, Dez. 50,50 ℳ.

Preisberichtsstelle des Deutschen Landwirtschaftsrats.

2. Juni 1905.

a) Für inländisches Getreide ist in Mark per Tonne gezahlt worden:

	Weizen	Roggen	Gerste	Hafer
Königsberg i. Pr.	—	137—141	—	132—135
Goldap	155	127½	130	128
Insterburg	185	150	140	140
Danzig	173	143--144	142	138—140
Thorn	168	134	136	138
D. Eylau	166	136	—	136
Uckermark	167—173	139—145	147—156	145—152
Mittelmark, Prignitz	171—176	141—153	144—157	155—166
Neumark	168—173	140—147	150—155	150—160
Lausitz	171—177	142—150	150—155	152—156
Stettin (Bezirk)	165—176	140—149	140	132—146
Posen	173	141	130—140	141
Bromberg	—	136—137	—	—
Wongrowitz	—	135—138	130—132	134—136
Oftrowo	163—165	132—135	128—140	136—139
Breslau	160—170	136—143	138—150	134—144
Glogau	—	143	—	144
Frankenstein	162—167	138—141	147—153	136—140
Ratibor	163—166	141—146	145—150	136—140
Magdeburg	167—182	152—156	—	152—156
Altmark	167—175	140—152	145—160	155—160
Merseburg, östl. d. Mulde	172—174	145—153	150	145—160
Merseburg, westl. d. Mulde	160—175	141—158	160—170	143—160
Erfurt	165—176	150—159	150—160	150—154
Kiel	170—175	150—155	155—160	145—150
Heide i. Holst.	170	155	—	140
Marne	173—175	153—155	138—135	142—144
Hannover Süd	168—174	140—160	140—180	145—170
do. Elbe Weser	—	154	—	—
do. West	—	—	143	144—146
Münsterland	177—180	158	—	146—148
Westf. Industriebezirke	176—181	151—159	126—134	147—148
Paderbornerland	174—175	153—161	142—145	151—159
Kassel	178—181	157—161	—	155—165
Neuß	177—182	155—160	—	140—150
Trier	170—176	—	—	—
Mayen	183	153	170	155
Sachsen	174—181	153—159	—	148—153
Mitteldeutsche Staaten	165—174	150—158	—	152—160
Bayern	190—198	142—146	—	150—158
Württemberg	—	—	—	154—164
Baden	184—192	158—162	—	145—160

Kernen: Bayern 192—197, Württemberg 192—198, Baden 193 bis 195 ℳ.

b) Nach amtlicher und privater Ermittelung an den wichtigsten Markt- und Börsenplätzen des Inlandes:

Stadt				
Berlin	176	153	—	155
Königsberg i. Pr.	—	140¾	—	132
Danzig	173	144	142	140
Stettin	176	149	—	146
Breslau	171	143	150	144
Posen	173	141	140	141
Hannover	174	160	180	170
Neuß	182	160	—	150
Hamburg	177	154	—	—
Mannheim	184½	159	—	145½
Chemnitz	181	159	—	151
Braunschweig	174	158	—	160

c) Tägliche Börsennotierungen des Auslandes auf Grund heutiger eigener Depeschen in Mark per Tonne ausschließlich Fracht, Zoll, Spesen und Qualitätsunterschiede

			am 2. Juni		voriger Kurs	
Newyork	Weizen loko	— Cts.	ℳ —,—	nom. Cts.	ℳ nom.
Chicago	„	Juli 88⅛ Cts.	„ 136,65	86⅞ Cts.	„ 134,10
Liverpool	„	Juli 6 sh. 9¾ d.	„ 153,70	6 sh. 9½ d.	„ 153,20
Odessa	„	loko 98 Kop.	„ 128,80	98 Kop.	„ 128,80
Riga	„	loko 100 Kop.	„ 131,50	100½ Kop.	„ 132,15
Paris	„	Juni — Frs.	„ —,—	24,40 Frs.	„ 198,50
Antwerpen	„	— — Frs.	„ —,—	— Frs.	„ —,—
Budapest	„	— Kr.	„ —,—	— Kr.	„ —,—
Buenos Aires*	„	Weizen loko 665 ct. pap.	„ 118,40	670 ctvs. pap.	„ 119,25
Odessa	Roggen	loko 80 Kop.	„ 105,20	82 Kop.	„ 107,80
Riga	„	loko 85 Kop.	„ 111,85	84¾ Kop.	„ 111,20
Antwerpen	„	— Frs.	„ —,—	— Frs.	„ —,—
Odessa	Hafer	— Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Riga	„	loko 77 Kop.	„ 101,20	77 Kop.	„ 101,20
Odessa	Futtergerste	loko 70 Kop.	„ 92,00	71 Kop.	„ 93,35
Riga	„	loko 78 Kop.	„ 102,50	77 Kop.	„ 101,20
Newyork	Mais	Juli 56 Cts.	„ 92,65	55½ Cts.	„ 91,15
Odessa	„	— — Kop.	„ —,—	— Kop.	„ —,—
Budapest	„	— — Kr.	„ —,—	— Kr.	„ —,—
Antwerpen	„	— — Frs.	„ —,—	— Frs.	„ —,—
Buenos Aires*	„	Mai 450 ct. pap.	„ 80,10	440 ctvs. pap	„ 78,30

*) bfst. Buenos Aires.

d) Tägliche ausländ. Offerten in Mark per Tonne einschließlich Fracht-Zoll-Spesen.

Hamburg, 2. Juni. **Weizen**: Kansas II Aug./Sept. 176¾ ℳ, La Plata 81 kg Juni/Juli 177 ℳ. — **Roggen**: Südruss.: 9¹⁵/₂₀ Pud Sept./Okt. 142 ℳ, 9¹⁰/₁₅ Pud prompt 151 ℳ. — **Hafer**: Nordruss. je nach Gewicht und Qualität 140—146 ℳ. — **Futtergerste**: Südruss.: 60/61 kg Juni 123¾ ℳ, 60/61 kg Juli 122¾ ℳ, 60/61 kg Aug./Sept. 114 ℳ, 66/67 kg schwimmend 127¾ ℳ. — **Mais**: Mixed schwimmend 112¾ ℳ. La Plata Mai 119 ℳ, Mai/Juni 116 ℳ, Juni/Juli 115¾ ℳ.

Rotterdam, 2. Juni. **Weizen**: Bahia Blanca russ. 81 kg Mai/Juni 177½ ℳ, Barletta 83 kg schwimmend 180¾ ℳ. La Plata: franz. 80 kg Juni/Juli 177 ℳ, Rosario Santa-Fé 76 kg Juni/Juli 174 ℳ. Ulka: 9²⁵/₂₀ Pud Juni 173 ℳ, 9³⁰/₂₅ Pud Juni 174 ℳ, 10 Pud 177 ℳ. — **Roggen**: Südruss.: 9¹⁵/₂₀ Pud prompt 151 ℳ, 9²⁰/₂₅ Pud prompt 152 ℳ. — **Gerste**: Südruss.: 60/61 kg prompt 125 ℳ, Aug./Sept./Okt. 115 ℳ. Cafse. — **Hafer**: Nordruss.: 47/48 kg Juni 135—138 ℳ, 50/51 kg Juni 139—143 ℳ. — **Mais**: Mixed: Juni 115¾ ℳ, Juli 115¾ ℳ. La Plata Mai/Juni 118 ℳ.

— **Halle a. S.**, 3. Juni. **Bericht über Heu, Stroh 2c., mitgeteilt von Otto Westphal.** Sämtliche Preise gelten für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn hier, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier.

Roggen-Langstroh (Handdrusch): bei Partien 2,10 ℳ, in einzelnen Fuhren 2,50 ℳ.

Maschinenstroh für Papierfabriken bei Partien: Roggenstroh 1,50 ℳ, Weizenstroh 1,40 ℳ; zu Streuzwecken bei Partien: Roggenstroh 1,80 ℳ, Weizenstroh 1,80 ℳ, in einzelnen Fuhren: Roggenstroh 2,25 ℳ, Weizenstroh 2,25 ℳ; Breitdrusch bei Partien: Roggenstroh 1,85 ℳ, Weizenstroh 1,85 ℳ.

Wiesenheu bestes hiesiges oder Thüringer bei Partien: 4,00 bis 4,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 4,50 ℳ; fremde Sorten: bei Partien: 3,50—4,00 ℳ, in einzelnen Fuhren: 3,75—4,25 ℳ.

Kleeheu hiesiges erster Schnitt, beste Sorten bei Partien: 4,25 ℳ, in einzelnen Fuhren: 4,50 ℳ, fremde Sorten bei Partien: 4,00 ℳ.

Torfstreu in 200 Ztr.-Ladungen: frei Bahn hier 1,10 ℳ, in einzelnen Ballen: vom Lager hier 1,60 ℳ.

Häckfel, gesund und trocken, bei Partien frei Bahn hier: 2,15 ℳ, im einzelnen vom Lager 2,60 ℳ.

Wochen-Marktberichte.

— **Hamburg**, 31. Mai. Futtermittelmarkt. (Originalbericht von G. & O. Lüders, Hamburg. Abdruck nur mit Quellenangabe gestattet.) Die Trockenheit hat während dieser Berichtswoche unverändert fortgedauert. Dementsprechend war die Stimmung an der Futtermittelbörse ungewöhnlich fest; die Verkäufer waren äußerst zurückhaltend mit Angeboten. Tendenz: steigend.

Reisfuttermehl 24—28% Fett und Protein 4,50—4,70 ℳ ab Hamburg, 4,65—4,80 ℳ ab Magdeburg, ohne Gehaltsgarantie 4,00—4,50 ℳ ab Hamburg, Reiskleie (gemahlene Reishülsen) 2,50—3,75 ℳ ab Hamburg, Weizenkleie, grobe 4,75—5,10 ℳ ab Hamburg, Roggenkleie 5,00 bis 5,40 ℳ ab Hamburg, Gerstekleie 5,65—6,00 ℳ ab Hamburg, Erdnußkleie (gemahlene Erdnußschalen) 2,75—3,00 ℳ ab Hamburg, Erdnußkuchen und Erdnußmehl 52—54% 6,50—6,90 ℳ ab Hamburg, 53 bis 58% 6,75—7,60 ℳ ab Hamburg, Baumwollsaatkuchen und Baumwollsaatmehl 52—58% 6,60—6,80 ℳ ab Hamburg, 56—62% 7,00—7,25 ℳ ab Hamburg, Cocosnußkuchen und »Mehl 28—34% Fett und Protein 6,90—7,60 ℳ ab Hamburg, Palmkernkuchen und »Mehl 22—26% Fett und Protein 5,60—6,00 ℳ ab Hamburg, Rapskuchen und »Mehl 38—44% Fett und Protein 5,40—6,00 ℳ ab Hamburg, Leinkuchen und »Mehl 38—42% Fett und Protein 6,75—7,10 ℳ ab Hamburg, Fleischfuttermehl, Liebig 85—90% Fett und Protein 11,40 bis 11,75 ℳ ab Hamburg, getrocknete Schlempe 40—45% Fett und Protein 5,90—6,00 ℳ ab Hamburg, 35—40% Fett und Protein 5,75—5,90 ℳ ab Hamburg, getrocknete Treber 24—30% Fett und Protein 5,30—5,70 ℳ ab Hamburg, Sesammehl 48—52% Fett und Protein 6,50—6,70 ℳ ab Hamburg, Sesamschrot 48—52% Fett und Protein 6,25—6,40 ℳ ab Hamburg, Malzkeime 4,70—5,00 ℳ ab Hamburg per 50 kg.

Waren- und Produktenberichte.

Getreide.

* **Hamburg**, 2. Juni. Weizen ruhig, Mecklenburger und Ostholsteiner 178—180. Roggen ruhig, Mecklenburger und Altmärker, 153—158, russischer cif. 9 Pud 10/15 117. Gerste ruhig, südrussische cif. April 105,50. Hafer fest, Holsteiner u. Mecklenburg. 154—156, Mais fest, Americ. mixed cif. 101,00, La Plata cif. 102,00.

* **Pest**, 2. Juni. Weizen fest, per Oktober 16,40 Gd., 16,42 Br. Roggen per Oktober 13,28 Gd., 13,30 Br. Hafer per Oktober 11,34 Gd., 11,36 Br. Mais per Juli 14,76 Gd., 14,78 Br., per Mai 12,34 Gd., 12,36 Br. Raps per August 23,70 Gd., 23,90 Br.

* **Paris**, 2. Juni. (Anfang. Weizen ruhig, per Juni 24,35, per Juli 24,40, per Juli-August 23,70, per September-Dezember 21,75. Roggen ruhig, per Juni 16,25, per September-Dezember 15,25.

* **Paris**, 2. Juni. (Schluß). Weizen fest, per Juni 24,40, per Juli 24,55, Juli-August 24,60, per September-Dezember 21,75. Roggen ruhig, per Juni 16,15, per September-Dezember 15,25.

* **Antwerpen**, 2. Juni. Weizen stetig, Mais fest, Gerste fest, Hafer stetig.

* **New-York**, 2. Juni. (Telegramm.) Roter Winter-Weizen lok. 105¹/₂, per Mai —,—, per Juli 93⅞, per September 87, per Dez. 68¼. Mais per Juli 56⅛, per Sept. —,—, per Dezember —,—. Mehl 3,65. Getreidefracht 1.

* **Chicago**, 2. Juni. (Telegr.) **Weizen** per Juli 89, per Sept. 82⅝. Mais per Juli 51¼.

Raps.

* **Pest**, 2. Juni. Raps per August 23,70 Gd., 23,90 Br.

Zucker.

* **Hamburg**, 2. Juni, vorm. (Anfangsbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 23,70, per Juli 23,80, per August 24,05, per Oktober 20,35, per Dezember 19,90, per März 20,20. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. Juni. (Schlußbericht). Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88% Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Juni 23,60, per Juli 23,80, per August 23,95, per Oktober 20,35, per Dezember 19,90, per März 20,35. Stetig.

* **London**, 2. Juni. 96% Java-Zucker loko matt, 13 sh. 3 d. Verk., Rüben-Rohzucker loko stetig. 11 sh. 10¼ d. Dezbr.

Kaffee.

* **Hamburg**, 2. Juni, vorm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 36½ G., Dezember 37 G., März 37½ G., Mai 37¾ G. Tendenz: Ruhig.

* **Hamburg**, 2. Juni, nachm. Kaffee-Termin-Notierungen. Nur für Good average Santos September 36¼ G., Dezb. 36¾ G., März 37¼ G., Mai 37¾ G. Tendenz: Stetig.

* **Havre**, 2. Juni. Kaffee Good average Santos per September 44,00, Dezember 44,50 März 45,00, Mai 46,00. Tendenz: Behauptet.

* **Amsterdam**, 2. Juni. Java-Kaffee good ordinary behauptet loko 30.

* **New-York**, 2. Juni. Kaffee schloß stetig, 5—15 Punkte niedr. Zufuhren in Rio 4000 Sac, in Santos 8000 Sac.

Petroleum.

* **Hamburg**, 2. Juni. Petroleum beh. Standard white loko 5,80.

* **Antwerpen**, 2. Juni. Petroleum. Raffiniertes Type weiß loko, 17½ bez. u. Br., per Juni 17¼ Br., do. per Juli 17¾ Br., do. per September 18½ Br. Matt.

* **New-York**, 2. Juni. (Telegramm.) Petroleum Standard white in New-York 6,90, do. in Philadelphia 6,85, do. in Refined Cases 9,60, do. Credit Balances at Oil City 1,27.

Spiritus.

* **Hamburg**, 2. Mai. Spiritus flau, Juni 23,00 G., Juni-Juli 23,00 G., Juli-August 21,00 G.

* **Paris**, 2. Juni. (Anfangsbericht). Spiritus fest, Juni 53,75, Juli 54,50, Juli-August 54,00, September-Dezember 45,00.

* **Paris**, 2. Juni. (Schlußbericht). Spiritus beh, Mai 55,50, Juni 54,75, Juli-August 54,00, September-Dezember 45,00.

Hülsenfrüchte.

* **Magdeburg**, 2. Juni. Erbsen, gelbe zum Kochen 16,00 bis 20,00 Mk., Speisebohnen (weiße) 23,00—38,00 Mk., Linsen 21,00 bis 38,00 Mk., alles für 100 kg.

Oelsaaten. Oele. Fettwaren.

* **Köln**, 2. Juni. Rüböl loco 50,00, Oktober 50,50.

* **Hamburg**, 2. Juni. Rüböl fest, loco unverzollt 49,00.

* **Amsterdam**, 2. Juni. Leinöl fest, loco 20¼. Juni 20½, Juli-August 20¾, Sept.-Dez. 21½, Jan.-Mai 22.

* **Paris**, 2. Juni. (Schluß-Bericht.) Rüböl ruhig, Juni 49,75, Juli 50,25, Juli-August 50,25, Sept.-Dez. 51,50.

* **New-York**, 2. Juni. (Telegramm.) Schmalz Westernsteam 7,30, do. Rohe und Brothers 7,40.

Kartoffeln. Stärke. Kartoffelmehl.

* **Berlin**, 2. Juni. Kartoffelstärke 27,75—28,25 Mk., Kartoffelmehl 27,75—28,25 Mk., feuchte Stärke —,— Mk.

* **Hamburg**, 31. Mai. Kartoffelstärke 28—28½, Lieferung Juni-Juli 28—28½ Mk., Kartoffelmehl, prompt 28—28½ Mk., Lieferung Juni-Juli 28—28½ Mk., Superior-Stärke 28¾—29¼ Mk., Superior-Mehl 28¾—29¼ Mk. per 100 Kilogramm.

* **Magdeburg**, 2. Juni. Eßkartoffeln 7,50—9,00 Mk. für 100 Kilogramm.

Fleisch. Butter. Eier

* **Magdeburg**, 2. Juni. Rindfleisch im Großhandel 0,93 bis 1,08 Mk., von der Keule 1,40—1,60 Mk., Bauchfleisch 1,20—1,40 Mk., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mk., Kalbfleisch 1,30—1,40 Mk., Hammelfleisch 1,20—1,40 Mk., Speck, geräuch. 1,40—1,60 Mk., Butter 2,20 bis 2,60 Mk., alles für 1 kg, Eier, für 60 Stück 3,00—3,60 Mk.

Stroh. Heu.

* **Magdeburg**, 2. Juni. Richtstroh 4,20—4,80 Mk., Krummstroh 3,20—3,80 Mk., Heu 8,00—9,50 Mk. für 100 kg.

Baumwolle und Wolle.

* **Bremen**, 2. Juni. Baumwolle. Ruhig. Upland middling loco 44½ Pfg.

* **Antwerpen**, 2. Juni. Wolle. La-Plata-Zug Type B. Juni 5,27½ Verkäufer, Dezember 5,30 Verkäufer. Ruhig.

* **Havre**, 31. Mai. 3¼ Uhr. Wolle. Juni 171,50, Dezember 172,50. Tendenz: Ruhig.

* **Liverpool**, 2. Juni. (Schluß-Bericht.) Baumwolle. Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Tendenz: Willig.

Amerikan. good ordinary Lieferungen: Ruhig.

Per Juni	4,56,	Per Okt.-Nov.	4,55,
„ Juni-Juli	4,56,	„ Nov.-Dez.	4,55,
„ Juli-August	4,57,	„ Dez.-Jan.	4,55,
„ Aug.-Sept.	4,55,	„ Jan.-Febr.	4,56,
„ Sept.-Okt.	4,55,	„ Febr.-März	4,57.

Metalle.

* **Amsterdam**, 2. Juni. **Banca-Zinn** behauptet, loco 83¼.

* **London**, 2. Juni. Silber 26⁷/₁₆ Lstrl., Chili-Kupfer 65¼ Lstrl., per 3 Monate 65¼ Lstrl., Blei span. 12⁷/₈ Lstrl., engl. 13½ Lstrl., Zinn 136½ Lstrl., Zink 23⅝ Lstrl.

* **Glasgow**, 2. Juni. (Schlußbericht.) Roheisen. Scotch warrants — sh. — d. Warrants Middlesborough III 45 sh. 5¾ d.

* **Rio de Janeiro**, 2. Juni. Wechsel auf London 16⁵/₁₆.

Bericht aus den Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Getreidepreise am 2. Juni 1905.

Kreis	Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk.	Roggen Mk.	Gerste Mk.	Hafer Mk.	Erbsen Mk.
Magdeburg	17,10—18,20	15,20	—	15,10—15,20	—
Halberstadt, Stadt	16,80—17,10	15,00—15,60	—	15,10—15,60	15,50—17,30
Stendal, Stadt	16,80—17,40	14,50—15,20	14,50—16,00	14,50—16,00	—
Jerichow I	17,00—17,50	14,50—15,00	15,00—16,00	15,00	—
Jerichow II	16,00—17,00	13,70—14,50	13,00—15,50	15,00—16,00	30,00[1]
Bitterfeld	17,20—17,40	15,40	15,00	15,00—16,00	—
Schweinitz	—	14,50—14,86[2]	—	14,00—14,50[3]	26,00—28,00
Zerbst	—	15,20—15,30	—	15,50	—
Saalkreis	17,00—17,30	14,90—15,20	16,00—17,00	15,20—16,00	16,00—17,00[4] 19,00—21,00[5]
Merseburg, Stadt	16,50—17,50	13,90—14,60	14,50—17,50	14,50—16,00	19,00—23,00
Naumburg	16,00—17,00	14,30—15,20[6]	16,00—16,80	14,30—15,00	18,00—20,00
Mansf. Seekreis	17,50[7]	15,80[7]	—	—	—
Ballenstedt	17,20	—	—	—	—
Bernburg	16,50—17,20	15,00—16,00	17,00	14,00—15,50	17,00—17,30
Heiligenstadt	17,40	15,40	—	15,00	—
Nordhausen	16,50—17,60[8]	15,00—15,90	15,00—16,00	15,00—15,70	—

Bemerkungen: [1]) Genthiner Notierung, [2]) 1920 kg, [3]) 500 kg, [4]) unverlesene, [5]) verlesene, [6]) steigend, [7]) je 300 dz frei Mühle, [8]) Sommerweizen bis 18,00 ℳ.

Heu: Halberstadt (Stadt) 6,00—8,00, Stendal (Stadt) 7,00—8,00, Jerichow I 7,00—8,00, Jerichow II 7,00, Schweinitz 9,00—10,00, Merseburg (Stadt) 7,00—8,00, Naumburg 7,00—9,00, Bernburg 7,50—8,00, Zerbst 9,00 ℳ.

Stroh: Halberstadt (Stadt) 3,50—4,00 (lang), 2,00—3,00 (kurz), Stendal (Stadt) 3,50—4,50 (lang), 3,00—3,50 (kurz), Jerichow I 4,00 (lang), 3,00—3,40 (kurz), Jerichow II 4,50 (lang), 4,00 (kurz), Merseburg (Stadt) 4,00—4,50 (lang), 3,00—3,20 (kurz), Naumburg 3,60—5,00, (lang), 2,00—3,00 (kurz), Bernburg 4,00 (lang), 3,30—3,50 (kurz), Zerbst 4,00—4,50 (lang), 4,00 ℳ (kurz).

Kartoffeln: Halberstadt (Stadt) 7,00—8,00, Stendal (Stadt) 6,00—6,60, Jerichow I 4,00—5,00 (kleine Posten), Jerichow II 6,00 bis 6,40, Schweinitz 6,00—7,00, Merseburg (Stadt) 7,00—8,00, Naumburg 5,50—6,40 (im einzelnen 7,00), Bernburg 5,20—5,80 (Speise-), 5,00 (Industrie-), 4,00 (Futter-), Zerbst 3,00—3,50 ℳ (Futter-).

Verantwortlich: Für Politik u. Feuilleton: i. V.: **Max Ebeling**; für Börsen- u. Handelsteil: **Max Ebeling**; für Provinz u. Allgemeines i. V.: **Lothar Heese**; für Lokales: **Lothar Heese**, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich, sondern lediglich „**An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S.**“ zu adressieren. — Für unverlangt eingesandte Manuskripte und Beiträge übernimmt die Redaktion keinerlei Verpflichtungen. Sendungen, welche eventuell zurückgesandt werden sollen, muß das Porto beigefügt sein. — Für die Inserate verantwortlich **Paul Kersten**, Halle a. S. Telephon 18a.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506032-18/fragment/page=0003

Berliner Börse, 2. Juni 1905.

Berlin, Bankdiskont 3%, Lombardzinsfuss 4%, Privatdiskont 2¼%.
Umrechnungssätze: 1 Fr., Lire, Leu, Peseta: 80 Pf. — Oest. 1 fl. Gold: 2 M., Währ. 1,70, 1 Kr. 0,85. — 7 fl. südd.: 12. — 1 fl. holl.: 1,70. — 1 M. Banco: 1,50. — 1 Kr.: 1,12½ M. — 1 Rbl.: 2,16, 1 Gold-Rbl.: 3,20. — 1 Peso: 4,— 1 Doll. 4,20. — 1 Lstrl. 20,40 M

Dtsch. Fonds u. St.-Pap.

Dtsch. Reichs-Sch. 1/7	4	100,10G
do. do. abg.	3½	100,50bG
Dtsch. R.-A. unk. 05	3½	101,40bG
do. do.	3	90,50B
Pr. cons. A. unk. 05	3½	101,30G
do. do.	3	90,50B
Bad. Stb.-Anl. 01	4	—,—
do. do. 02	3½	—,—
Bayerische Anleihe	4	101,40G
do. do.	3½	100,25bG
do. Eisb.-Obl.	3	—,—
Braunschw. Lbg.	3	—,—
Brem. Anleihe 1899	3½	99,60G
do. 1896	3	87,75bB
Casseler Landescr.	3½	99,70G
Gr. Hess. St.-A. 09	4	—,—
do. 93/00	3½	99,90G
do. 96, 03, 04, 05	3	87,60bG
Hamb. Staatsr.	3½	—,—
do. amort. 1900	4	—,—
do. do. 93/99	3½	99,90b
do. Staats-Anl. 02	3	89,00b
Lübeck. St.-Anl. 99	3½	99,40bG
do. do. 95	3	—,—
Mecklenb. Eb. Schdv.	3½	—,—
do. cons. 90/94	3½	100,60bB
Oldenb. St.-Anl.	3	—,—
do. do.	3½	100,00B
do. Bod.-Cr.-Pfdb.	3½	99,40G
Sachs.-Meining. Lcr.	4	101,00bG
Sächs. Anleihe	3½	—,—
do. Staatsrente	3	88,60bG
Brandb. Pr.-Anleihe	3½	—,—
Han. Pr. VII. VIII.	3	—,—
do. do. IX.	3½	—,—
Ostpr. Prov.-Oblig.	4	—,—
do. do.	3½	98,90bG
Pomm. Prov.-Anl.	3½	—,—
Posener Prov.-Anl.	3½	99,10b
do. do.	3	—,—
Rheinpr. XX. XXI.	4	103,10G
do. XXII. XXIII.	3¾	101,25G
do. XIX. unk. 09	3½	99,90G
do. XXIV-XXVII.	3½	99,40b
do. XVIII.	3⅕	94,60bG
do. IX. XI. XIV.	3	—,—
Westf. Prov.-Anleihe	4	103,50B
do. do.	3½	99,80G
do. do.	3	89,25G
Westpr. Prov.-Anl.	4	103,60G
do. do.	3½	—,—
Aachener St.-Anl.	3½	99,70B
Altona St.-Anl.	3½	99,00B
Ankl. Kr. 1901	4	103,75G
Augsburger St.-Anl.	3½	98,75G
do. do.	4	102,25G
Barmen 1899	4	100,70b
do. 1901	3½	98,90G
Berl. St.-Anl. 66/75	3½	100,10b
do. 76/78	3½	100,00G
do. 82/98	3½	100,00bG
do. Stadt-Syn. I.	4	—,—
do. do. 1902	3½	99,00G
Bielefelder St.-Anl.	4	100,80B
Bonner St.-Anl.	3	88,60B
do. do.	3½	99,10B
Boxh. Rummelsb.	3½	—,—
Brandenburger 01	4	—,—
Breslauer St.-Anl. 91	3½	99,90G
Bromberger v. J. 02	4	101,70B
Charlottenb. 89 99	4	102,50bG
do. 95/99 1902	3½	99,80bG
Cöpenicker St.-Anl.	4	102,25b
Crefelder 00 ucv. 05	4	100,10G
Danziger St.-Anl.	3½	99,10G
Dt. Wilmersdorf	4	103,60G
Dortmunder St.-Anl.	3½	99,00B
Dresdener St.-Anl.	4	104,50G
Düsseld. 99 uc. 06	4	100,60B
do. 88/1903	3½	99,10G
Elberfeld. St. 1889	3½	99,50B
do. 1899 I.	4	100,80G
Erfurter Stadt-Anl.	4	—,—
Essener Stadt-Anl.	3½	98,90b
Frankf. St.-Anl. 01	3½	99,40G
Freiburg i. B. 1903	3½	98,70G
Fürstenwald. St.-A.	3½	98,75G
Görlitzer St.-Anleihe	4	103,25G
do. do.	3½	99,25G
HallescheSt.-Anleihe	3½	99,75G
do. do.	4	101,00bG
Hamm i. W. 1903	3½	98,75G
Hannov. St.-Anl. 95	3½	99,40G
Hildesheim. St.-Anl.	3½	—,—
Kaisersl. St.-Anl.	4	104,50G
Karlsr. St.-A. 86/89	3	92,60B
Kieler St.-Anl.	3½	99,00bG
Kölner St.-Anl. v. 98	3½	99,10b
do. 1900	4	102,80bG
Königsb. St.-Anl. 99	4	101,80b
Leer i. O.	3½	—,—
Lichtenb. Gem. 01	4	101,70b
Ldwgsh. St.-A. 1900	4	100,10G
do. do. 1902	3½	—,—
Magdeburger 02	3½	99,80G
do. 91 uncv. 10	4	103,75G
Mannheimer 1901	4	101,00bG
Mülh.-Rhr. St.-Anl.	3½	99,00G
Münchener St.-Anl.	3½	99,20B
do. 1900/01	4	104,00B
Münsterer 1897	3½	98,80G
Nürnb. St.-A. 99/01	4	103,60G
do. 1902 u. 13	4	104,10G
do. 1896/98	3½	98,80G
Peiner St.-Anl.	3½	99,10G
Pirmasens	4	101,20G
Posener St.-Anl.	3½	98,60G
Potsdamer St.-Anl.	3½	99,60G
Rostocker St.-Anl.	3½	98,90G
Schöneb. Gem.-Anl.	3½	99,50G
Schweriner St.-Anl.	3½	98,90G
Spandauer St.-Anl.	4	—,—
do. do.	3½	98,90G
Stargarder St.-Anl.	3½	98,70G
Stettiner St.-Anl.	3½	99,00G
Teltower Kreis	4	105,75bB
Thorn 01 ucv. 11	4	104,00G
Weimarsche St.-Anl.	3½	99,20G
Wiesb. St.-A. 95/01	3½	98,90b
Worms. St.-Anl. 99	4	100,10G

Preußische Pfandbriefe.

Berliner Pfandbriefe	5	128,00G
do. do.	4½	114,40bG
do. do.	4	111,00G
do. do.	3½	101,75G
do. neue	4	102,20B
do. do.	3½	99,75bB
do. do.	3	88,20bG
Landsch. Centr.	4	—,—
do. do.	3½	100,00G
do. do.	3	89,00G
Kur- und Neum.	4	—,—
do. alte	3½	101,25G
do. Comm.-O.	3½	99,70G
Ostpreussische	4	106,20G
do.	3½	99,50G
do.	3	87,80G
Pommersche	3½	100,20G
do.	3	87,90b
do. neuldsch.	3½	99,60G
do. do.	3	87,70b
Posensche	4	103,50B
do. XI-XVII	3½	99,90b
do. Lit. D.	4	103,50G
do. Lit. B.	3	87,80b
Sächsische	4	—,—
do.	3½	100,00B
do.	3	88,80b
Schles. altld.	3½	99,80G
do. ldsch. L. A.	4	102,50G
do. do. do.	3½	100,10G
do. do. do.	3	88,40B
do. do. L. C.	4	102,30G
do. do. do.	3½	100,10G
do. do. do.	3	88,30G
do. do. L. D.	4	102,30G
do. do. do.	3½	100,10G
do. do. do.	3	88,25G
Schles. Holst. L. C.	4	—,—
do. do.	3½	98,40B
Westf. Land	4	102,75G
do. do.	3½	98,60G
Westpr. rit. I.	3½	99,80G
do. do. I. B.	3½	99,50G
do. do. II.	3½	99,25b
do. do. I.	3	88,00B
do. do. II.	3	87,75G
Westpr. neuland.	3½	99,10G
Westpr. neuland.	3	87,60G
Hess. Land-Hp.-Pf.	3½	99,80bG
do. do. VI-VIII	3½	99,90G
do. do. IX-XI	3½	100,00G
do. Com.-Obl. I-II	3½	99,80bG
do. do. III-IV	3½	100,00G
Sächs. Ldw. Pfdbr.	4	103,20G
do. do.	3½	99,80bG

Renten-Briefe.

Hannoversche	4	103,25G
do.	3½	99,90G
Hessen-Nassau	4	103,10G
do.	3½	100,00G
Kur- und Neum.	4	102,70G
do.	3½	99,75G
Pommersche	4	102,90bB
do.	3½	99,75G
Posensche	4	102,60bG
do.	3½	99,75G
Preussische	4	102,60bG
do.	3½	99,75G
Rhein.-Westf.	4	—,—
do.	3½	100,00G
Sächsische	4	102,90B
Schlesische	4	102,50b
do.	3½	99,80G
Schleswig-Holstein.	4	102,80G
do.	3½	99,90G

Deutsche Lose.

Ansb. Günsh. 7 Gl.	frc.	—,—
Augsburg. 7 Gld.-L.	frc.	48,00bG
Bad. Präm.-Anl. 67	4	—,—
Bayer. Präm.-Anl.	4	—,—
Brschw. 20 Tlr.-Lose	frc.	204,00b
Köln-Md. Pr.-Anl.	3½	—,—
Hamb. 50 Tlr.-Lose	3	146,85b
Lübecker do.	3½	—,—
Meininger 7 G.-Lose	frc.	48,50bG
Oldenb. 40 Tlr.-Lose	3	130,00bG
D.-Ostafr. Schuldv.	3½	99,00bG
Ostafr. Eisenb.-Anl.	3	103,25G

Ausl. Fonds u. Pfandbr.

Argent. Eisenb.-Anl.	5	100,80G
5% Argent. Anleihe	5	101,60G
do. 1000 Pes. abg.	5	100,75bG
do. 100 Pes. abg.	5	101,00B
4½% do. innere	4½	98,60bG
4½% ä. 2040 M.	4½	96,70bG
4½% ä. 408 M.	4½	97,50bG
4% Arg. A. 1897	4	89,80bG
Bosnische Anleihe	4	—,—
do. 1905	4½	102,10G
do 1902	4½	102,20G
Bulgar. St.-Anl. 92	6	103,00G
do. do. m.	6	103,00G
Chile Gold-Anleihe	4½	97,50G
Chin. Anl. v. 1895	6	107,00B
do. v. 1896	5	101,80bG
do. v. 1898	4½	96,30bG
Egypt. Anleihe gar.	3	—,—
do. Daira-Anl.	4	—,—
Finländische Lose	fr.	158,50b
Freibrg. 15 Fr.-L.	fr.	50,70bG
Griech. Anl. 81/84	1,6	52,70bG
do. cons. Goldr.	1,3	42,50bG
do. Monopol	1¾	55,10bG
do. do. kl.	1¾	55,10bG
do. Piräus-L. 400	1,6	52,30bG
Italienische Rente	4	106,50bG
do. neue	4	106,10bG
Mexik. Anl. 200 L.	5	—,—
do. 100 L.	5	102,80b
do. 20 L.	5	102,80b
do. 500 L.	5	102,75b
Norwegener Anl. 94	3½	—,—
do. 88	3	—,—
Oesterr. Goldrente	4	102,00G
do. Kronenrente	4	101,10b
do. einh. cv. Rente	4	100,50G
do. Silberrente	4⅕	101,20G
do. do. kleine	4⅕	101,20G
do. Pap.-Rente	4⅕	—,—
do. Staats-A. (L.)	3	—,—
do. 1860er Lose	4	160,40G
do. 1864er Lose	fr.	—,—
Port. St.-A. unif. III.	3	67,20bG
do. III. Spec.	fr.	14,50bG
Rumän. amrt. alt.	5	101,40bG
do. 92/93	5	101,40bG
do. 1903	5	102,70b
do. 1889	4	92,40bG
do. 1890	4	92,80G
do. 1891	4	91,90bG
do. 1894	4	91,90bG
do. amort. 98	4	91,80bG
Russ. c. A. 1880	4	88,00b
do. Goldrente	5	97,80b
do. Goldanl. 89	4	—,—
do. do. 1894	4	—,—
do. do. 1894	3½	79,10b
do. do. 1896	3	—,—
do. cs. E. B. A. I. II.	4	—,—
do. 1902	4	88,00bG
do. 1905	4½	94,75bG
do. Staatsrente	4	84,40bB
do. Nicolai-B.	4	—,—
do. Präm.-A. 64	5	—,—
do. do. 66	5	—,—
do. Boden-Credit	5	111,20b
do. conv. Obl.	3,8	81,90b
Sao Paulo G. A.	5	98,40bG
Schwed. St.-A. 86	3½	100,20b
do. do. 88	3	88,50G
Serb. amort. A. 95	4	79,90bG
Spanische Schuld kl.	4	—,—
Türk. Adm.-Anl.	4	88,40bG
do. Bagdad-A.	4	89,00bG
do. Cons. A. 1890	4	—,—
do. do. privileg.	4	—,—
do. unificierte 03	4	88,20b
do. 400 Fr.-L.	fr.	136,10bG
Ungar. Goldrente	4	99,60B
do. Kronenrente	4	98,00b
do. Staatsrente	3½	83,40G
do. Gold-A. (E.-T.)	3	83,20bG
do. Lose	fr.	383,50b
do. Grundentlg.-O.	4	—,—
Barletta-Lose	—	20,25G
Bucarest. Anl. 84	4½	99,00bG
do. 88	4½	98,75bB
do. 95	4½	97,00bG
do. 98	4½	—,—
Budapester St.-Anl.	4	98,40G
B. Air. St.-A. 1000 L.	4½	95,40B
do. 500 L.	4½	95,40B
do. 100 L.	4½	95,40bG
do. Pes.	6	47,50bB
Kopenh. Stadt-Anl.	3½	—,—
Lissab. Stadt-Anl.	4	88,10G
do. 400 M.	4	88,40B
Mailänd. 45 Lire-L.	fr.	77,50b
do. 10 Lire-L.	fr.	24,90b
Moskauer St.-Anl.	4	—,—
Stockholmer Stadt-A.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Venet. 30 Lire-L.	fr.	43,25b
Wiener Comm.-A.	5	104,80G
do. Invest.-A.	4	101,10G
do. Stadt-Anl. 98	4	—,—
Budap. Haupt-Spark.	4	98,60G
Bulgar. Nat.-Pfdbr.	6	102,50b
Finl. Hyp. V. Pf. 02	4	—,—
Holl. Komm.-L.	3	—,—
Italien. Hyp.-Pfd. C.	4	—,—
Ital. Nat.-B.-Pf. stfr.	4	—,—
Jütl. Cr. V.-Ob. V.	4	98,80G
do. do.	3½	90,10G
Kopenhag. Cr.-Ver.	4	98,75b
Nord. Pf. Wib. I. II.	4	—,—
Oest. Kred.-L. 58	fr.	—,—
Pest. C.-B. II u. III.	4	99,00G
do. C.-Obl. S. II.	4	99,00bG
do. Vaterl. Spark.	4	99,00G
Poln. Pfdb. 3000 R.	4½	—,—
do. 1000-100 R.	4½	94,50b
Portug. Tabak-Mon.	4½	—,—
Raab-Grazer Lose	2½	106,00bG
do. Anrechtssch.	fr.	36,40b
Schwed. H.-Pf. 78	4	101,60b
do. Künd. ab 04	4	—,—
do. Städt-Pfb. 83	4	100,10G
do. do. 1902	4	100,75b
Serbische G. Pfb.	5	101,25bG
Stockh. Pfdbr. 85	4	100,60bB
do. do. 94	3½	—,—
Ung. Temes Bega	4	—,—
do. Bodencr. Pfb.	4	—,—
do. do.	3½	—,—
Ung. Bod.-Reg. Pf.	4	—,—
do. Hp. B. Pf. 97 I	4	—,—
do. C. Hyp.-Spark.	4½	—,—
do. do. I. u. II.	4	98,30G

Eisenb.-Stamm-Aktien.

Aachen-Maastrich	6½	129,00bG
do. Genuß-Sch.	M.15	227,00bG
Braunschw. Ldb.	5¼	140,90bG
Brölthaler	2	61,75G
Crefelder	4¼	138,50bG
Eutin-Lübecker	3	89,00bG
Frankf. Güterb.	0	—,—
Halberst. Blank.	5½	133,75bG
Halle-Hettstedt.	3½	81,60bG
Königsb.-Cranzer	5½	142,50G
Ludwigsh.-Bexb.	9⅓	—,—
Lübeck-Büchen	7	180,00bG
Niederlausitzer	3½	75,10bG
Niederwaldbahn	4/10	52,00bG
Nordh. Wern. L. A.	4½	92,00B
Reinickd. Gr.-Sch.	4	97,90b
Zschipk-Finsterw.	12,9	258,25G
Außig-Teplitz	8	—,—
Böhm. Nordbahn	5	—,—
Brünner Lokalb.	4¼	—,—
Buschtiehrader	12	—,—
Csak. Agram. B.	5	109,40b
Gaisbergbahn	0	—,—
Kaschau-Oderb.	4	—,—
Lemberg-Czern.	6⅞	—,—
Oesterr. Staatsb.	5⅖	143,70b
do. Nordwestb.	4¾	—,—
do. do. B. Elbeth.	4	—,—
Raab-Oedenburg	1	27,00bB
Reichenberg-Pard.	4 1/21	—,—
Südöster. (Lomb.)	0	18,90b
Szatmar-Nagyb.	8	—,—
Arad u. Czan. St.-A.	6	—,—
do. Pr.-A.	6	—,—
Kursk-Kiew	5	—,—
Warschau-Wien.	7,40	122,90b
Amsterd.-Rotterd.	4	—,—
Anatolische voll.	5	104,25b
do. 60	5	104,40bG
Baltimore u. Ohio	4	107,00bG
Canada Pacific	6	145,30G
Gotthardbahn	6,8	—,—
Meridionalbahn	6	—,—
Mittelmeer	3,2	94,50b
Jura Simpl.-Gen.	fr.	—,—
Lux. Pr. Henri	5	116,25b
Sardin. Secundb.	5,4	116,75G
Schantung	4	106,20bG
West-Sicilian	2⅕	52,75b

Eisenb.-St.-Prior.-Akt.

Paulin. N.-Rupin.	6,4	—,—
Priegnitz	4½	—,—

Strassen- u. Kleinbahn.

Aachener Kleinb.	6	130,00b
Allg. Dtsch. Klnb.	2	86,00bG
do. Loc. u. Straß.	7½	160,00bG
Barm.-Elberf. Stb.	5	139,25G
Berl.-Charlb. Strb.	0	127,10G
Boch.-Gelsenk. Strb.	6	130,00B
Braunschw. Strb.	5	—,—
Bresl. Elektr. Strb.	5½	—,—
Bresl. Straßenb.	8¼	—,—
Crefelder Straßenb.	9	178,00B
Danziger Straßenb.	5½	—,—
Dresdener Straßenb.	8¼	186,00G
Elektr. Hochbahn	4	125,25bG
Erfurter el. Strb.	6½	143,00b
Gr. Berl. Straßenb.	7½	184,25bG
do. Casseler do.	3½	108,75G
Hamb.-Altonaer	10	—,—
do. Straßenb.	9	194,00bG
Hannov. Straßenb.	0	—,—
do. Vorzugs-Akt.	—	79,00bG
Heidelbg. Straßenb.	4½	—,—
Königsb. Str. V.-A.	0	60,10G
Magdeb. Straßenb.	7	159,00G
Marb.-Bnd. Klnb.	6½	109,25b
Mecklenb. Straßenb.	1¾	163,25G
Posener Straßenb.	8½	17[illegible],75G
Stett. Straßenb.	6	131,00B
do. do. V.-A.	6	135,50B
Südd. Eisenbahn	5½	135,40G
Ver. Eisb. B. V.-A.	6½	113,00bG
Westd. Eisenb. B. G.	3	85,30bG

Schiffahrts-Aktien.

Argo. Dampfsch.	0	76,25bG
D.-Austr. Dampfsch.	7	—,—
Hamb.-Am. Paketf.	9	151,25b
Hansa-Dampfsch.	9	135,10G
Kopenh. Dampfsch.	0	80,10G
Norddeutsch. Lloyd	2	124,25bG
Neue Stett. Dampf.	0	—,—
Schles. Dampf.-Co.	0	—,—
Ver. Elbe-Saale	0	123,30bG

Eisenb.-Prior.-Oblig.

Braunschw. Lndsb.	3½	97,25bG
Bröltháler 90er	4½	—,—
Halle-Hettstedt.	3½	—,—
Halbst.-Bink. 84 cv.	3½	—,—
do. 1895 1903	3½	96,75G
Zschipk-Finsterw.	3½	—,—
Böhm. Nordb. G.	4	101,10G
Dux-Bodenb. fl.	5	—,—
do. Mark	5	—,—
do. Silb.-Pr.	4	100,25G
do. Kron.-Pr.	3	83,10bG
Dux-Prager Gold.	3	83,30B
Elis. Westb. G. stf.	4	101,90G
do. stfr. 1890	4	101,70G
Franz Josef Silb.	4	—,—
Galiz. Carl. Lw. 90	4	101,00G
Kasch. Odb. Gold.	4	100,80bG
do. Silber 89	4	100,60G
Kronp. Rudolfsb.	4	—,—
do. (Salzkmmg.)	4	101,90G
Lemb.-Czern. stf.	4	100,40G
Oest.-U. Stsb. alte	3	91,10G
do. 1885	3	—,—
do. Ergnzgsnetz	3	89,30G
do. U. Stsb. 1895	3	84,90G
do. Staats I. II.	5	110,90G
do. do. Gold	4	101,20bG
Oest. Localb. Gld.	4	100,80G
do. Nordwestb.	5	—,—
do. Lit. B. 1903	3½	—,—
do. do. Gold	5	—,—
do. Lit. B. Elbth.	5	—,—
Raab-Oedbg. Gld.	3	—,—
Reichb. Pard. Silb.	4	—,—
Südöst. (Lomb.)	2,6	68,80B
do. Obligat. Gold	5	108,00B
do. do. Gold	4	98,25bG
Ung. Lokalbahn	4	97,75G
Ivangorod. Domb.	4½	97,90b
Koslow-Woron.	4	87,80bG
Kursk-Chark. B.	4	—,—
do. von 1889	4	87,80B
Kursk-Kiew	4	94,75bG
Lodz. Fabr. Eisenb.	4	—,—
Mosco-Jarosl. B.	4	87,50b
Mosco-Kasan	4	89,00bB
Mosco-Kiew-Wor.	4	89,75b
Mosco-Kursk	4	—,—
Mosco-Rjäsan	4	—,—
Mosco-Smol. abg.	4	91,00bG
do. Wind-Rybinsk	4	87,50bG
Orel-Griasi 89er	4	—,—
Rjäsan-Kozlow	4	—,—
do. Uralsk u. 05	4	87,80bB
do. 1897 unk. 08	4	87,90b
Rybinsk gar.	4	88,60G
Süd-Ost 1898	4	88,50b
do. gar. 01	4	88,20bB
Süd-Westbahn	4	88,00b
Transkaukas.	3	73,30b
Warsch.-Wien.	4	—,—
do. X. XI.	4	94,50bB
Wladikawkas 95	4	90,00b
do. 98	4	89,75b
Zarskoje-Sselo	5	—,—
Anat. Eisenb.-Obl.	5	104,70bG
Anat. Erg.-Netz	5	103,70G
Egypt. Ken.-Ass.	3½	—,—
Gotthard	3½	—,—
Ital. E.-Obl. st. g.	2,4	73,20G
Ital. Mittelmeer	4	—,—
Macedon. B.	3	65,60bG
do. kleine	3	67,80G
Oeste de M. Certif.	fr.	—,—
Portugies. 1886	3	81,40bB
do. 89 abg. I.	4½	101,40bG
do. 89 do. II.	fr.	71,10G
Sard. stf. g. I. II.	4	—,—
Sicil. B. Gold 91	4	—,—
Süd-Ital. B.	2,4	—,—
Transv.-Bahn 4	i. C.	—,—
do. 99	i. C.	—,—
Centr.-Pacif. 1949	4	—,—
do. 1929	3½	—,—
Chic.-Burl. 1927	4	—,—
Denv.-Rio Grande	4	—,—
Nrth.-Pac. Pr. Lien.	4	104,80G
do. Gen.-Lien.	3	—,—
Oreg. R. H.-B. 46	4	—,—
South. Pac. 1937	5	—,—
St. Louis San. Fr.	6	—,—
do. do.	5	—,—
do. do.	4	89,40bG
St. Louis S. West.	4	97,10bG
do. II. Inc. B.	4	85,30b
Tehuantepec G. A.	5	103,10bG

Dtsch. Hypoth.-Pfandbr.

Anh.-Dess. Pfdbr.	4	100,00G
do. do.	3½	95,00G
Berl. Hp. 80 abg.	4	100,20bG
do. do.	3½	94,75G
do. I. u. II. uk. 1914	4	102,25G
do. III. u. IV. 1915	4	102,25G
Bayer. H. u. W. vrl.	3½	99,40G
do. unv.	3½	99,40bG
Br. Hann. XVI. XVIII.	4	101,20bG
do. I. X. XI.	3½	96,75G
do. II-IX. XII-XV. XIX.	3½	96,00bB
do. XX. uk. b. 1910	3½	96,00bG
do. XXI. XII.	4	102,75bG
Dt. Hyp.-B. IV-VI.	5	—,—
do. do. cv.	4	—,—
do. do. VII.	4	100,80bG
do. X. uk. 1908	4	101,00bG
do. XI. XII. uk. 10	4	102,00bG
do. XIII. uk. 1913	3¾	100,25G
do. IX. uk. 1905	3½	96,00bG
do. Kom.-O. u. 13	3¾	102,00G
do. 1913 Ser. I.	3½	100,00G
Frkf. H.-Pfd. XIV.	4	—,—
Goth. Grundcr. I.	3½	—,—
do. II.	3½	—,—
do. III. IV.	3½	—,—
do. VI. VII.	4	—,—
do. IX. u. IXa.	4	101,60G
do. X. u. Xa.	4	102,70G
do. XII. XIIa.	4	102,80G
do. XIII. uk. 1915	4	103,20G
do. V.	3½	—,—
do. VIII.	3½	97,00G
do. XI. uk. 1913	3½	97,50G
Hamb. Hyp.-B.	4	100,00b
do. unk. 1910	4	102,00bG
do. unk. 1913	4	103,25bG
do. S. 1-190	3½	95,60bG
do. unk. 1908	3½	96,00bG
do. unk. 1913	3½	97,00G
Hann. B. C. A. S. III.	4	100,20bG
do. IV. VI.	4	100,60G
do. VII. u. 1908	4	100,75G
do. Ser. IX.	4	101,90G
do. I. unk. 1904	3¾	99,00bG
do. II.	3½	96,25G
Leipz. Hyp.-B. IX.	4	102,80G
do. Ser. E.	3½	98,40G
Mecklenb. H.-Pfb. I.	4½	—,—
do. S. IV. uk. 1913	4	102,20bB
do. a. cv. II. III.	3½	96,00G
do. Strel. H.-Pf.	1⅓	90,75bG
do. do.	1⅙	84,25G
Meining. Hp.-B. II.	4	100,90bG
do. VI.	4	101,10bG
do. VII.	4	101,20bG
do. VIII.	4	102,50bG
do. IX. uk. 1914	4	103,30bG
do. conv.	3½	97,00bG
do. unk. b. 07	3½	97,00bG
do. Präm.-Pfb.	4	143,75bG
Mitteld. Bodcr. IV.	4	101,50bG
do. unk. 06	3½	96,00G
do. Grndr. B.	4	101,50bG
do. do.	3½	96,00bG
Nordd. Grdcr. III.	4	100,20bG
do. VI.	4	100,75bG
do. X. uk. 1909	4	101,90bG
do. XI. uk. 1910	4	101,90bG
do. XII uk. 1912	4	102,25G
do. XIV.	3¾	99,75G
do. VII.	3½	95,20bC
do. VIII. unk. b. 06	3½	95,20bG
do. XIII. unk. b. 12	3½	97,00G
Nürnb. Vb. k. Pfb.	4	—,—
Pfälz. Hyp.-Pfbr.	3½	99,00G
Pom. H. B. J./J. 4	fr.	—,—
Pr. Bodcr. Pf. IV.	4½	114,75G
do. X.	4½	111,30G
do. XIII. XIV.	4	100,80G
do. XVII.	4	101,10bG
do. XVIII.	4	102,25G
do. XIX.	4	102,25bG
do. XXI.	4	102,75G
do. XX. u. 1913	3¾	100,75bG
do. XI.	3½	96,00bG
do. cv. u. XVI. 07	3½	95,50bG
Pr. Ctr.-Bd. 1890	4	101,00b
do. v. J. 99 uk. 09	4	103,20b
do. v. J. 01 uk. 10	4	103,30b
do. v. J. 03 uk. 12	4	104,10bB
do. 86/89 94	3½	96,20bG
do. v. J. 96 uk. 06	3½	96,40bG
do. 1904 u. 1913	3½	97,40bG
do. Com.-Obl. 01	4	104,50G
do. do. v. 96 uk. 06	3½	99,60G
Preuß. Hyp. A. B.	3,2	93,50bG
do. ab. 80 rz. 125	4½	—,—
do. do.	4	101,00bG
do. do.	3½	95,00bG
do. unk. 1913	4	102,60bG
do. Hyp.-Vers.	4	100,20bG
do. do.	3½	97,20G
Pr. Pfdbr. XIX.	4	101,75bG
do. XX. XXI.	4	101,70bG
do. XXII. (1912)	4	102,25b
do. XXV. (1914)	4	103,20bG
do. XXIII. (1912)	3¾	100,00bG
do. XXVI. (1914)	3¾	100,75bG
do. XVII.	3½	95,40bG
do. XVIII. (1908)	3½	95,60bG
do. XXIV. (1912)	3½	97,00bG
do. Kleinb.-Obl. 08	4	100,60G
do. do. 04	3½	96,30G
do. Comm.-Obl. II.	4	104,30G
do. do. IV.	3¾	—,—
do. do. uk. 12	3½	100,00bG
Rhn.-H Pf. 83-85	4	100,60bG
do. Ser. 69-82	3½	97,20bG
do. Comm.-Obl.	3½	98,10G
Rh.-W. B. C. I. III. V.	4	100,75G
do. VII. unk. 1908	4	101,25bG
do. VIII. uk. 1910	4	101,90bG
do. IX. unk. 1912	4	102,60G
do. X. unk. 1915	4	103,10G
do. II. IV. uk. 1904	3½	95,75G
do. VI. unk. 1908	3½	96,90G
Sächs. Bdncr. III.	4	103,80B
do. IV.	4	103,00G
do. I. unk. 1906	3½	99,50G
Schles. Bdcr. I.-IV.	4	100,80bG
do. do. V.	4	101,50b
do. do. I.-III.	3½	95,40bB
Schwarzb. H.-B. II.	4	101,00G
do. do. III. u. V.	4	101,00bG
do. do. IV.	4	101,50bG
do. do. VI.	4	102,50G
do. do. I.	3½	97,50bG
Stett. Nat. H. rz. 110	4	—,—
do. unk. b. 1905	3½	—,—
do. do. cv. rz. 100	3½	95,50G
do. do. cv. rz. 100	3	90,50b
Südd. Bodencr.	4	101,50G
do. do.	3½	99,10B
Westd. Bodencr. II.	4	101,20G
do. do. V.	4	101,80bG
do. do. VI.	4	102,00bG
do. do. III.	3½	96,00G
do. do. IV.	3½	97,20bG

Oblig. ind. Gesellsch.

Acc. Boese & Co. 5	4½	96,50G
A.-G. f. Anil.-Fab. 3	4½	—,—
A.-G. Montanind. 2	4	99,40G
Allg. Dt. Klb. ab. 2	3	77,40B
do. Elektr. Gesell.	4	102,20b
do. do. IV.	4½	—,—
do. Loc. u. Strssb.	4½	102,40B
do. 96,98 3	4	102,50b
Alsen. Portl. Cem.	4½	104,20G
Anhalt. Kohlenw.	*4	99,75bG
Berl. Braunkohl.	*5	—,—
Berl.-Charl. Straßb.	4½	—,—
do. do. 2	4	—,—
Berl. Elektr.-W.	*4	—,—
do. unk. 1906	4½	101,30bG
Bochumer Bergw.	*4	94,25G
Brnschw. Kohl. 3	*4½	104,80G
Buderus Eisen 3	*4	102,00bB
Burbach. Gwks. 3	*5	104,10G
Calmon Asbest	*4½	102,25bB
Charl. Wasserw.	4	101,20bG
Contin. Wasserw.	4½	102,90G
Crefeld. Straß. 3	4½	—,—
Dess. Gas.-Ges. 5	*4½	—,—
Dtsch. Kabel 3	*4½	104,00G
Deutsch-Atl. Tel.	4	101,75bG
Dtsch. Kaiser. Gw.	4	—,—
do. unk. 1910	4	101,00G
Deutsch-Lux. Bg.	*5	103,00bB
do. 2	*4½	102,70G
Dt. Uebers. Elkt. 3	5	105,10G
Donnersmarckh.	*3½	—,—
do. unk. 1906	*4½	100,50bG
Dortm. Un. rz. 110	*5	112,00bB
do. 100	*4	100,00bG
Düsseldf. Draht 5	*4½	105,50b
Elektr. Hochb. 5	4	104,75G
El. Licht- u. Kraft. 4	4½	104,40G
Engl. Wollw. M. 3	*4	99,30G
do. 5	*4½	—,—
Flensb. Schiffsb.	*4½	103,50G
Frist. & Roßm. 5	*4½	—,—
Gelsenk. Bergw.	*4	102,25b
German. Schiff. 2	*4	102,50bB
Gg. Marie Bgw. 3	*4½	104,25G
G. f. el. Untern. 3	4	100,30G
do. 3	4½	103,20b
Gr. Berl. Straßenb.	3½	99,70bG
Hamb.-Am.-Pak.	4½	104,10G
Hdlst. Belleall. 3	*4½	104,50b
Harpener Bergw.	*4	101,80b
Hartmann Msch. 3	*4½	105,40G
Helios Elek.-A. 2	4	80,10bG
do. (Wlfsb.) rz. 105	*4½	106,60G
Hibernia	*4	100,75b
Höchst. Farbw. 3	4½	106,00bB
Hörder Bergw. 3	*4	103,20G
Hösch. Stahl-W.	4	—,—
Hohenf. Gwks. 5	*5	104,75G
Jlse Bergbau 2	*4	102,00G
Inowrazlaw	*4	—,—
Kaliw. Aschersleb.	*4	100,75bG
Kattowitz. Bergw.	*3½	95,80G
Kön. Marienhütte 5	*4½	96,90G
Königsborn Khl. 2	*4	101,40G
Krupp-Obligat.	*4	102,75bG
Laurahütte	*4	102,10B
do.	*3½	97,40G
Ludw. Löwe & Co.	4	101,20G
Löwenbr. NSch. 2	4½	102,25b
Magdebg. Straßb. 3	4½	—,—
Mannesmannrhr.	4½	—,—
Neue Boden A. G. 2	4	101,50b
do. do. do. 1	3½	95,60G
Neue Gas 09 3	4	102,00G
Niederl. Kohlen 5	4	102,75G
Norddtsch. Eis. 3	4	100,70G
Nordd. Lloyd	*4½	102,60B
do. do.	*4	101,10G
Oberschl. Eisenb. B. 3	*4	102,75G
do. Eisen-Ind.	*4	100,40b
do. Kokswerke 3	*4	101,70b
Orenst. Koppel 3	*4½	104,70G
Patzenhof. Br. 3	4	103,70G
Rhein. Ant.-Kohlen	4	101,80G
Rhein. Met. 105 rz.	4	95,00bG
Rh.-Westf. Kalk. 5	*4½	105,50B
Rombach. Hütt. 3	*4½	105,25B
Rybniker Steink.	*4½	102,25bB
Schalker Gr. 99	4	—,—
Schles. Kleinb. 3	4½	100,60bG
Schuckert & C. 2	4	100,80bG
do. do. 2	4½	103,00bG
Schultheiß-Brau. 5	*4	—,—
Siemens Elek. B. 3	*4½	104,10G
Siemens Halske 3	4	103,25bG
do. do. 3	4½	105,30b
Simonius Cellul. 5	4	102,00b
Stett. Oderwerk 5	*4½	105,10G
Stettiner Strb. 3	4	—,—
Südd. Eisenbahn	3½	95,75G
Thiederhall. Gew.	*4½	102,00G
Thiele-Winckler 2	*4½	104,70G
Union Elektr.-G. 3	4½	103,20G
Unt. d. Linden 2	4	101,00G
Vr. Eisenb. u. B.-G. 2	4	98,00bG
Westd. Eisenb. 2	*4	98,50G
Westfäl. Draht 3	*4	—,—
Wilhelmshall 3	*4½	103,75G
Zeitzer Maschin.	4½	104,60G
Zellstoff. Waldh. 2	*4½	104,50bG
Zoolog. Garten	4	101,90G
Grängeb. Oxelös.	4½	103,80bG
Heidar Pascha Hf.	5	103,80bG
Naphtha-Gold-Anl.	4½	100,50B
do. do.	5	100,40bG
Russ. Zellst. Widh.	4½	102,80G
Steaua Romane 5	5	105,00G

Bank-Aktien.

Badische Bank	5¾	129,40G
Bk. f. Spritu.-Prod.	5	131,00G
Barmer Bankver.	6½	128,00bG
do. Creditbank	6	108,00G
Bayerische Bank	2½	79,40bG
Berg.-Märk. Bank	8	166,30bG
Berliner Bank	frc.	99,30G
do. Handels-Ges.	8	168,50b
do. Hypoth.-B.-A.	4	127,25G
do. do. B.	4	156,00bG
do. Kassenver.	5⅔	—,—
do. Maklerver.	5	117,00G
Bochumer Bank	5½	113,25bG
Börsen-Handelsv.	8	114,60G
Bras. B. f. Dtsch.	fr.	155,25bG
Braunschw. Bank	5⅙	115,75b
do. Credit	4⅔	103,60G
do. Hypoth.	7½	156,90b
Bresl. Disc. B. abg.	6	118,50G
do. Wechsler-Bk.	5	106,25G
Chemnitzer Bkv.	4	101,90G
Coburger Credit	4½	95,25bG
Com. u. D. B. Hmb.	6½	122,60bG
Danziger Privatb.	6½	125,75G
Darmst. Bk. M. K.	7	140,50bG
Dessauer Landesb.	5	113,50bB
Dtsch.-Asiat. Bk.	10	174,50b
Dtsch. Ansiedlgb.	8	152,50G
Deutsche Bank	12	237,10bG
do. Effekten-Bk.	5	112,30G
do. Hyp.-Bk. 100	7	146,80G
do. National-Bk.	4	103,00G
do. Ueberseeisch.	8	160,40G
Disconto-Comm.	8½	187,25bG
Dresdener Bank	7½	154,30bG
do. Bankver.	5½	109,10bG
do. Cr.-Anst.	frc.	—,—
Duisb.-Ruhr-Bk.	5	—,—
Elberfeld. Bankv.	5¾	121,00B
Erfurter Bank	6	114,90B
Essener Bankver.	6½	138,50bG
do. Credit	8	166,00bG
Gothaer Grndcr.	8	162,60G
do. Privatbank	6	125,60G
Hamb. Hyp.-Bk.	8	170,70B
do. Wechsler-Bk.	4	97,50G
Hannoversche Bk.	6	129,30bG
Hildesheimer Bk.	7	148,75G
Kieler Bank	7	135,50B
Königsb. Ver.-Bk.	6	119,75G
Landbank	7	125,75G
Leipzig. Creditanst.	8½	177,10G
Lübeck. Com.-Bk.	7	137,00G
Luxembrg. Int. B.	8	160,80b
Märkische Bank	6	120,50B
Magd. Bankv.	7	139,10G
Magd. Privatbank	5	117,00b
Meckl. Bank 40	7½	125,00B
Meckl. Hypoth.-Bk.	12½	236,25G
Meining. do. 90	7	154,50B
Mitteld. Bodencr.	4½	98,50bG
Mitteld. Creditb.	6	121,40G
Mülh. Bank	6	114,00bG
Nationalbk. f. Dt.	6	132,10bG
Nordd. Credit-A.	6½	120,00bG
do. Grundcr.-B.	5¼	112,00bG
Nordwestd. Bank	6½	119,50bG
Nürnberger Bank	5	111,50G
Oberlaus. Bank	7	—,—
Oberrh. Bank	1½	108,75G
Oest. Credit-Anst.	8¾	—,—
Oester. Länderbank	6	116,90b
Oldenburger Bk.	4	—,—
Oldb. Sp.- u. Leihb.	9	—,—
Osnabrücker Bk.	7½	145,00G
Ostb. f. Hand. u. G.	6½	124,90G
Ostdeutsche Bk.	5	100,80G
Ostfries. Bank	7½	133,80G
Petersb. Diskont	9,00	—,—
Petersb. Int. H.-B.	9⅗	140,75b
Pfälzische Bank	4	104,00bG
do. Hyp.-Bk.	9	—,—
Preuß. Bod.-C.-A.	7	156,00G
do. Ctr.-Bod.	9	202,00bG
do. Hyp.-Act.-B.	5	128,00b
do. Leihhaus	6	122,00G
do. Pfandbr.-Bk.	7	146,50G
Reichsbk.-Anth.	7,04	156,00B
Rhein. Bank abg.	5	116,75b
Rhein. Disc.-Ges.	7	138,50bG
Rhein. Hyp.-Bank	9	—,—
do. Westf. Bodcr.	7	148,75bG
Rostocker Bank	5	109,75G
Russ. B. f. a. H.	9	127,40b
Sächsische Bank	6	137,00G
Schaaffh. Bankv.	7¼	144,20bG
Schles. Bankver.	7	151,50G
Schl. Bod.-Cr.-A.	8	—,—
Schwarzb. Hyp.-B.	5	116,75bG
do. Landb. 40	7	—,—
Solinger Bank	7	—,—
Südd. Bodencrd.	8	188,75G
Ungar. Creditanst.	9½	—,—
Ver.-B. Hamb. 80	8½	—,—
Westd. Bdcr.-Anl.	6½	141,25G
Westf. Bank	6	118,75G
Wiener Bankverein	7½	141,00bB
Bk. f. dtsch. Eisnb.	4	—,—
Ctrb. f. Eisbw. Obl.	4	100,75G
Dtsch. Ansied.-B.	4	100,80bG
Landbank-Obl.	4½	104,80bG
B. f. Orient. Eisb.-O.	4	—,—

Industrie-Aktien.

Berliner Brauereien:

Berl. Unionsbr.	6	120,75bG
Bock, cv. u. neu	8	150,00bG
Böhm. Brauhaus	10	198,00b
Bolle Wßb. abg.	0	104,00bG
Deutsch. Bierbr.	10	159,00B
Friedrichshain	4	110,00bG
Gebhardt	4	96,80bG
Gericke Weißb.	0	72,40bG
Germania	6	123,00G
Hilsebein	4	92,00bB
Kaiserbrauerei	5	109,00bG
Königstadt	6	122,50bG
Landre Weißb.	8	176,00G
Münch. Brauh.	3	99,90b
Patzenhofer	15	262,00bG
Pfefferberg	14	250,75G
Schöneberg. Sch.	12	233,00G
Schultheiß	16	284,50bG
Spandauerberg	7	169,90b
Vereinsbr. cv.	14	246,50G
do. St.-Pr.	16	267,50bG
Victoria	5	117,00bG

Auswärtige:

Bochum. Victor.	7	136,75b
Brauhaus Nürnb.	8	164,00G
Brieg. Stadtbr.	5	97,40bB
Danziger	6	—,—
Dortmunder	20	341,00G
do. Löwenbr.	12	—,—
do. Unionsbr.	20	—,—
do. Victoriabr.	8	148,00bB
Düsseld. Adlerbr.	3	85,25G
do. Höfelbr.	10	180,25G
Erlanger abg.	3	102,25G
Frankf. Henn.	9	166,25G
Germ. Dortm.	12	—,—
Gevelsberger	6	106,50bG
Glückauf	8	139,50G
Hercules Cassel	10	183,00G
Höcherlbräu	4	86,00bB
Holsten	10	192,50G
Isenbeck & Co.	4½	107,25G
Kieler Schloßbr.	9	168,20b
Klosterbr. Rd.	10	169,00b
König Akt.	8	149,00G
Kunterstein	3	80,00G
Leipzig. Riebeck	10	214,25G
Lindbr. Unna	4	82,00G
Lindener	18	310,00bG
Nürnberg. cv.	4	90,10G
Oberschles.	8	—,—
Oppelner	6	108,50G
Paulshöhe	5½	123,00G
Pos. Hugger	8½	144,00G
Reichelbräu	10	188,50bB
Rostocker	11	203,60G
Schlegel	10	165,00G
Schöfferhof	11	172,90G
Schwaben.-Br.	10	161,80G
Schwab. Mnch.	4½	90,10G
Sinner	15	250,25b
v. Tuchersche	14	263,75G
Ver.-Brauer. Art.	4½	—,—
Ver. Werd. Br. abg.	1	73,25b
Wickl. Küpp.	14	240,00G
Wiesbd. Kron.	5	97,00G

Aachen. Spinn.	8	122,25G
Accumulat. Fab.	12½	213,00bG
do. Boese & C. V. A.	0	84,25bG
A.-G. f. Anilinfab.	22	368,00bG
do. f. Bauausf.	5	93,80G
do. f. Mont.-Ind.	5	136,00bG
do. f. Pappenfab.	2	83,50b
Adler. Cem. conv.	0	131,75b
Admiralsgrt. Bd.	5	118,50bG
do. V.-A.	—	122,00bG
Alfeld-Gronau. Pp.	10	166,00G
Allg. Berl. Omnib.	15	304,25bG
Allg. Elektr.-Ges.	9	237,75bG
Allgem. Häuserb.	7	110,00bB
Alsen. Portl.-Cem.	6	198,50bG
Alumin.-Industrie	18	289,00bG
Angl. Continent.	6	115,20b
Anhalt. Kohlen	5½	119,50b
do. V.-A.	6	117,00G
Annaburg. Steing.	7	169,80G
Annener Guß cv.	0	92,80G
Aplerbeck. Brgb.	8	150,50b
Aquarium abg.	4	85,00G
Archimedes	4	171,50G
Arenberg. Bergb.	35	695,00G
Arnsdorf. Papier	4	116,25G
Ascania	8	165,50G
Aschaffenbg. Ppf.	8	—,—
Baer & Stein M.	15	248,00G
Balcke, Tell. & Co.	10	175,25bG
Bk. f. Bgb. u. Ind.	0	—,—
Bamb. Mälzerei	9	—,—
Baroper Walzw.	0	65,25b
Bartz & Co. Sped.	7½	142,60bG
Basalt.-Act.-Ges.	1½	73,75G
Baug. Berl.-Neust.	fr.	667,00bG
Baug. Kais. W. Str.	2	70,75bB
Baug. f. Mittelw.	fr.	476,00G
Baug. Ostend. V. z. A.	0	107,50G
Bauland Seestr.	fr.	120,50bG
Bauv. Weißens.	fr.	1016b
Bayr. Hartstein	10	157,50G
Bazar-Gen. Sch.	00 M.	1100B
Bedburg. Wollw.	0	79,60G
Bendix. Holzbear.	1	85,00bG
Bergm. Elektriz.	18	325,00B
Berg.-M. Ind.-Ges.	7	128,00bB
Berlin-Anh. Masch.	12	228,75bG
Berlin-Lichtb. Ter.	fr.	—,—
Braunk. u. Brik. I.	10	219,00bG
Bernbg. Masch.-F.	9	136,00G
Brot-Fabrik	fr.	135,50G
Berl. Cementbau	fr.	1560G
Berl.-Chrlottb. Bv.	fr.	673,00bG
Berl. Cichorien-F.	7	159,75B
Berliner Mühlen	2½	100,50G
Berl.-Neuend. Sp.	0	84,50G
do. Elekt.-W.	9½	200,80b
do. Guben. Hutfb.	7	152,50G
do. Holz-Compt.	4	90,00b
do. Hot. Kaiserh.	5	128,90b
do. Jute-Sp. V.-A.	0	90,50B
do. Luckenw. Wll.	6½	121,50bG
do. Maschinenb.	10	254,50bB
do. Rüdd. Hutfb.	9	54,40b
do. Sp.-V. cv.	7	144,00G
do. V.-A.	6	140,75G
do. Terr. u. Bau	5	176,50bG
Berthold. Schriftg.	10	167,00bG
Berzelius Bergw.	3	122,00bG
Beton- u. Monierb.	8	143,40b
Bielef. Msch. Dürk.	28	449,00B
Bing. Metall	12	220,50G
Birkenwerd. V.-A.	0	89,60bG
Bismarckhütte	16	340,00bG
Bliesenb. Bw. V.-A.	0	57,10b
Blumwe. Msch.-Fb.	7½	127,00bG
Boch. Bergw. V.-A.	0	55,25bG
Boch. Gußstahl	10	242,50bG
Boden. G. Kurfrst.	fr.	174,50G
Böhler & Co.	10	236,50bG
Bösperde Walzw.	5	132,00bG
Braunschw. Kohl.	10	211,50G
do. Pr.-Akt.	11	230,00bG
do. Jute	12	223,50b
Bredow. Zuckerf.	0	63,50bG
Breitenburg Cm.	0	97,50bB
Bremer Gas	4	93,00b
Bremer Wollkm.	12	249,75B
Bresl. Kleinb. Trr. i. L.	fr.	12,20G
Bresl. Oel-Fabr.	3	—,—
do. Sprit-Fabr.	15	258,00G
do. Wgf. Linke	12½	275,80bG
do. do. V.-A.	4½	106,75G
Brüxer Kohlen	14	—,—
Buderus Eisen	6	124,40b
Busch Waggon	fr.	—,—
Butzke Metall	5	104,10b
Calmrg. Asbest	0	115,50B
Caroline b. Offlb.	15	277,00b
Carton. Loschw.	16	316,00G
do. 1601-2600	6	173,50b
Cassel Federsthl.	12	216,75G
Charltb. Wasserw.	15¾	309,50bG
Charlottenhütte	0	41,75bG
Chem. Fb. Buckau	8	160,00bG
Ch. Fb. Griesheim	12	269,50B
Chem. Fbr. Grün.	10	170,75G
Ch. Fb. Höningen	10	158,00bG
Chem. Fbr. Milch.	12	223,50b
Chem. Oranienb.	12	206,75bG
Chem. Fb. Weiler	10	172,25b
Chem. Fb. Albert	18	337,50b
Chem. Fabr. Byk	6	116,00bB
Chemn. Wkz. Zim.	0	118,50bG
City Bauges.	6	130,00G
Concordia Brgb.	10	332,00bG
Concord. Sp. u. W.	11	211,00G
Consolidation	26	424,75b
Cont. Electr. Nrb.	0	90,60G
Cont. Wasserwrk.	6½	—,—
Cottbuser Masch.	4½	127,50G
Cröllwitzer Pap.	12	253,50b
Dnz. Oel-St.-P. 5	0	65,00bG
Delmenh. Linol.	15	214,75bB
Dessauer Gas	10	—,—
Dtsch. Am.-Masch.	fr.	34,75G
Deutsch. Asph.-G.	7½	151,50G
Dtsch. Atl. Kabel	6	131,80bG
Dtsch. Jut. i. Meis.	10	170,75b
Deutsche Kabelw.	3	112,90b
Dtsch. Linol. Rixd.	11	168,00b
Dtsch. Lux. Bw. V.	—	199,75b
D.-Oestr. Bergwk.	8	163,00bG
D.-Oest Gasglühl.	12	347,50bG
do. Speisew.-G.	10	194,50b
do. Spiegelglas	14	245,25b
do. Steing. Hubbe	0	90,60G
do. Steinzeug	14	270,75G
do. Tonröhr.	8	146,00G
do. Waffenfbr.	16	321,50bG
do. Wagg. L. A.	9	150,00bG
do. Wasserwrk.	4½	107,00G
Dinnendahl Msch.	5	99,75G
Donnersmarckh.	14	262,75b
Dortm. Union L. C.	2	87,90b
do. L. D.	5	101,90G
Dresden. Bauges.	9	180,50G
Dresdener Gard.	12	—,—
Düsseld. Drahtind.	0	66,00B
do. do. V.-A.	0	83,00bG
do. Waggon	14	289,90b
do. Eisen	0	125,50bG
do. Masch.	2½	108,00G
Dux. Kohlen-V.	9	182,50bG
do. Porzellan	6	122,00b
Dynamit-Trust	10	193,50b
Eckert Masch.-Fb.	9	154,00bG
Egestorff. Saline	7	144,00G
Eilenburger Kattun	5	—,—
Eintr. Braunk.	16	327,00bG
Eiseng. Velbert	7½	127,00b
Eisenwerk Kraft	8	159,75b
Eitorf Kammg.-Sp.	8	129,00bG
Elberfeld. Farben	30	520,50b
Elberf. Papierfb	20	288,75bG
Electra Dresden	1½	79,25bB
Elkt. Licht u. Krft.	5	133,00bG
do. Liefer.-Ges.	8½	167,00bB
do. Liegnitz	2½	74,80bG
do. Untrn. Zürich	7½	182,00b
Emaillierw. Ullrich	5	111,50bB
do. Silesia	7	207,50bG
Engl. Woll. V.-A.	8	122,10bG
Erdmannsd. Spinn.	1	57,10G
Carl Ernst & Co.	10	152,75B
Eschweiler Brgw.	14	254,00bB
do. Eisenw	7	147,25bG
Faber Bleistift.	15	285,25b
Faç.-Eis. Mannst	10	202,00B
do. V.-A.	10	202,00b
Falkenst. Gardin.	5	123,00G
Fein. Jute-Spinn.	8½	153,50G
Feldm. Cellulose	9	157,00bG
Flensbrg Schffb.	11	222,50bG
Floether Masch.	7	128,25bG
Flora. Terr.-Ges.	fr.	108,00bG
Frankf. Chaussee	0	148,00bG
Fraustadt. Zuck.	9	183,10bG
Frerichs & Co.	10	152,00bG
Freudenstein & Co.	0	118,60bG
Freund Msch. cv.	10	331,00bG
Friedrichshütte	0	121,40G
Friedrichssegen	5	139,75G
Friedr. Wilh. L. A.	5	137,25b
Frist. & Roßm.	10	151,50bB
Fritzsche Buchb.	0	79,25bG
Gaggenau. Eisn.	5	129,25bG
Gasmotor Deutz	8	144,75G
Geisweid. Eisenw.	5	201,50bG
Gelsenk. Bergw.	10	227,50b
do. Guß. Munsch.	0	103,50b
Georg Marien Bg.	3½	107,00B
do. do. St.-P.	5	118,50bG
Gerresh. Glash.	7½	225,00bG
Ges. f. elekt. Untr.	6	143,10bG
Giesel. Portl.-Cm.	8	175,00bG
Gladb. Spinnerei	0	179,00bG
do. Wollwar.	11	167,90b
Glauzig. Zucker	10	130,00bB
Glückauf B. V.-A.	1	76,50G
Görlitzer Eisenb.	15	314,00bB
do Maschinen	4	161,50bG
Gothaer Waggon	0	64,50bG
Greppiner Werke	7½	137,00b
Grevenbr. Masch.	0	94,00G
Gritzner Mschfb.	12	210,25G
Gr. Lichtf. B. abg.	0	136,50bG
do. Terr.	35	466,00G
Gutmann Masch.	9	140,00B
Guttsmann do.	1	74,00bB
Hagelberg Pap.	9	147,25bB
Hagener Gußst.	0	88,00bG
Hallesche Masch.	18	397,60bG
Hambg. Elekt.-W.	7½	168,25bG
Hand.-Ges. f. Grdb.	0	190,10bG
Handst. Bell. All.	7	128,00bG
Hann. Bau St.-P.	4	112,25bG
do. Immobilien	4	94,25bG
do. Masch.	25	429,00bG
Haburg-Wiener	12½	270,00b
Harkort. Brücknb.	3½	114,00B
do. St.-Pr	6	140,00bB
do. Bergw. St.-Pr	9	169,30bG
Harpener Bergb.	11	212,50bG
Hartmann Masch.	0	128,10bG
Hartung Gußst.	2½	100,25bG
Harz. Werke A. B.	0	79,50b
Hasper Eisen	8	225,75bB
Hedwigshütte	10	205,00bB
Hein. Lehm. abg.	0	120,00G
Heinrichshall. Ch.	11	201,00G
Hemmor. Cement	0	107,25G
Hengstenb. Msch.	8	162,75b
Herbrand. Waggf.	6½	170,60b
Hibernia	11	—,—
Hildebrand. Mühl.	9	163,00G
Hirschberg Leder.	10	151,00bB
Hochdahl Vrz. cv.	3	126,00bB
Höchster Farbw.	20	377,75bG
Hoffmann Stärke	12	209,00bB
Hofmann Wggfb.	18	312,50bG
Hörd. Bgw. neue	0	98,25b
do. Pr.-A. Lit. A.	8	172,50bB
Hösch. Eis. u. Stahl	12	240,10b
Höxter Cement	0	74,00bB
Hotel-Betr.-Ges.	18	285,25bG
Hotel Disch	5	104,50G
Howaldtwerke	4	130,60G
Hüsten. Gewksch.	9	148,25bG
Hüttenh. Spinn.	2	95,00bG
Huldschinsky	6	135,00b
Humbold. Masch.	5	134,90b
Ilse Bergbau	14	318,75bG
Inowrazlaw Salz	5	119,00G
Intrn. Baug. St.-P.	12	231,10G
Jeserich. Asphlt.	0	90,40b
do. Vorz.-Akt.	0	106,75bG
Kahla Porzell.	35	484,70bG
Kali Aschersl.	10	185,00bG
Kapler Maschfb.	6	109,90b
Kattowitz. Brgb.	10	210,00B
Keula Eisenh.	4	130,25b
Keyling & Thom.	6½	141,50G
Kirchner & Co.	7	167,25b
Klauser Sp. abg.	2	93,75G
Köhlmann Stärke	18	316,50G
Kollm. & Jourdan	15	234,25bG
Köln. Bergw.-V.	25	427,00bG
do. Gas- u. Elekt.	5½	118,00G
Köln. Müs. B cv.	0	94,00G
Kölsch. Walzeng.	0	120,50G
Kg. Wilhelm cv.	12	266,00bG
do. do. Pr.-A.	17	344,00G
Königin Mar. V.-A.	0	56,00bB
Königsb. Walzm.	0	96,00b
Königsborn Brgb.	7	157,00bB
Königszelt Porz.	9	280,00bG
Körbisdorf. Zuck.	9½	138,50bB
Gebr. Körting	8	142,75bG
Kronprz. Met.-I.	25	412,00bG
Gebr. Krüger & Co.	9	152,75G
Kunz Treibr.	8	134,75bG
Kurfürstend Ges.	fr.	326,00G
Küpperbusch & S.	12	201,00G
Lahmeyer Elekt.	2½	141,90b
Lapp. Tiefbohrg.	30	299,50bG
Lauchhamm. cv.	5	153,00bB
Laurahütte	11	266,50b
Lf. Eyck & Straß.	6	109,00b
Leipziger Gummi	9	147,50B
Leopold-Grube	4½	114,00bG
Leopoldshall	2	84,50b
do. 5 Pr.-Akt.	5	122,00G
Leykam-Josefst.	5	123,75b
Lollar Eisenwerk	8	—,—
L. Löwe & Co. A.-G.	10	276,50bG
Lothrng. Cement	5	142,50G
do. Eisen	0	37,10bG
do. Eis. St.-Pr.	2	79,50bG
Louise Tiefbau	0	39,50G
do. do. Pr.-A.	0	109,50G
Luckau & Steffen	8	137,75b
Lübecker Masch.	20	308,75bG
Lünebg. Wachsb.	7	108,00b
Malmedie. Msch.	6	131,00bG
Märk. Maschin.	0	88,50G
do. Westf. Bergw.	17	248,00B
Magdeburg. Gas	7	135,50bB
do. Baubank	5	93,00G
do. Bergw.	28	522,50G
do. Mühlen	6	105,00G
Marie cs. Bergw.	3	116,75bG
Marienh. Kotzen.	0	99,00B
Msch.-Fb. Breuer	6	130,00b
do. do. Buckau	0	155,00bG
do. do. Kappel	18	288,10bG
do. do. Arm. Strube	3	112,00bG
Massener Bergw.	4	121,50G
Mathildenhütte	fr.	—,—
Mech. Wb. Linden.	2	129,75b
do. do. Sorau	17	244,75G
do. do. Zittau	8	188,00G
Mechern. Bergw.	0	46,00G
Meggener Walzw.	5	159,50bG
Menden & Schwrt.	0	97,00bG
Merkur Wollw.	16	222,25G
Milowicer Eisnw.	10	167,25bG
Mix & Genest Tel.	7½	149,00G
Mhlb. Seck. Dresd.	11	222,50b
Mülheimer Brgw.	9	190,90bG
Müller Gummifb.	9	154,60G
Müller Speiseftt.	16	229,40b
Nähm. Koch & Co.	10	195,50bG
Nauheim.	fr.	85,00G
Neptun. Schiffsw.	7½	139,00bB
Neue Bellevue A.-G.	frc.	1820G
Neue Boden. A.-G.	9	150,00bG
Neue Gas-Akt.-G.	6	113,00bG
Neue Photog. Ges.	12	202,25b
N. Hansav. Terr.	fr.	2030G
N. Westend.-A.-G.	fr.	174,75bG
Neurod. Kunst-A.	3½	91,00G
Neußer Eisenw.	0	59,75bG
Niederl. Kohlenw.	3	141,50bG
Nienb. Eisen. abg.	0	88,50b
Nordd. Eiswerke	2	70,25bG
do. Vz.-Akt.	5	93,60G
do. Gummi	0	—,—
do. Jute-Sp. L. A.	6	124,00G
do. do. L. B.	2	85,50G
do. Lagerhaus	0	137,75G
do. Lederpapp.	9	141,10b
do. Sprit-Werke	10	159,00b
do. Tricot-Web	10	167,75b
do. Wollkam.	10	161,00G
Nordhaus. Tap.	4	87,75G
Nordpark, Terr.	frc.	150,25bG
Nordsee-Fisch.	8	146,50b
Nordstern Kohle	14	274,00bG
Nürnb. Herk.-Wk.	9	193,00G
Oberschl. Cham.	9	—,—
do. Eisb.-Bd.	7	144,75b
do. Eisen-Ind.	4	131,25bG
do. Koksw.	9	150,10bG
do. Portl.-Cem.	10½	197,10bG
Odenwald. Hartst.	0	92,00G
Old. Eisenhütt. cv.	0	90,00bG
Oppelner Cemnt.	9	180,00bG
Orenst. & Koppel	12	205,00b
Osnabrück. Kupf.	3	107,00b
Ottenser Eisen	3½	104,90bB
Panz. Geldsch.	0	117,75G
Passage A.-B.-V.	5	108,00bG
Pauksch. Masch.	0	70,90G
do. Vz.-A.	4½	92,75G
Peniger Masch.	0	66,30bG
Petersbg. El. Bel.	4	83,50bG
do. V.-A.	7	121,75bG
Petr.-Werk V.-A.	4½	115,60bG
Phönix Lit. A. abg.	8	180,25bG
Plania-Werke	10	191,00bG
Pongs Spinn. a. W.	0	72,25G
Porz. Rosenthal	18	278,00G
Porz. Schönwald	12	220,75G
do. Triptis	10	181,50b
Pos. Sprit-A.-G.	16	283,00G
Preßspan Unter.	0	76,75G
Rathen. opt. Ind.	10	206,00bG
Rauchw. Walter	6	123,50b
Ravensb. Spinn.	2	113,50bB
Reichelt Metall	11	222,00bG
Reiß & Martin	4½	101,00G
Rhein.-Nassau	22	298,00bG
Rhein. Anthrac.-K.	8	143,00bB
do. Bergbau	4½	112,00G
do. Chamotte	0	90,00bG
do. Metallw.	0	128,75b
do. do. V.-A.	0	141,75bG
do. Möbist.-Wb.	11	170,00bG
do. Spiegelgl.	8	174,00G
do. Stahlwerk	9	204,50bG
do. Westf. Ind.	8	213,00bB
do. Kalkwerke	7	121,50G
Rh.-W. Sprengst.	13	223,00bG
Riebeck. Mont.-W.	11½	215,00G
Rolandshütte	7	129,50
Rombacher Hütt.	8	221,00B
Rositzer Braunk.	14	264,75bG
do. Zucker	8	162,75G
Rote Erde Dtmd.	0	80,00b
Rütgers Werke	7	141,00bG
Sächs. Böhm. Cm.	10	174,50bG
do. Gußsthl.	12	286,75G
do. Kammg.	0	72,25bG
do. Kart.-Maschf.	10	161,50G
do. Thür. Braunk.	2	108,50b
do. Webstuhl-F.	12	265,50bG
Saline Salzung.	5	114,60b
Sangerh. Masch.	10	235,00bG
Saxonia Cem.-F.	5½	150,60bG
Schäff. & Walck.	0	62,25bG
Schalker Gruben	32½	576,50G
Schedow. Kmmg.	9	167,10G
Schering. Chem. F.	16	318,50bG
do. V.-A.	4½	109,75G
Schimisch. Prtl.-C.	9	166,00b
Schimmel Masch.	8	153,00bG
Schls. Zinkhütte	19	389,25G
Schlesisch. Cell.	5	109,00bG
Schles. Gas	8	169,50G
do. Lit. B.	8	168,00G
Schles. Kohlen	0	19,00bG
do. Ln. Kramsta	4½	129,75G
do. Portl. Cem.	10½	208,00bG
Schlossf. Schulte	6	131,25bG
Schneider A.-G.	10	172,00bG
Schomb. & Söhne	6	132,25b
Schöneb. Frd. Trr.	12	196,50G
Schönhaus. Allee	10	183,00bG
Schoening Wrkz.	6	105,50b
Schriftg. Huck	6	140,25G
Schub. & Salzer	20	309,00bG
Schuckert Elekt.	0	135,75bG
Schulz-Knaudt	6	163,50G
Schwanitz Gumm.	5	—,—
Seebeck. Schiffw.	5	141,40b
Segall A.-G.	6	106,70b
Sentker Vorz.-A.	0	116,00G
Siegen Sol. Guß	0	126,25G
Siemens Glasind.	14	266,10bG
Siemens & Halske	7	186,80bG
Siemens El. Betr.	5	116,45b
Simonius Cell.	6	169,25G
Sitzend. Porz.	0	76,50G
Spinn & Sohn	fr.	—,—
Spinner Renner	0	54,25G
Stadtberg. Hütte	0	115,00bB
Stahl & Nölke	8	143,00bG
Stark. Hoffm. abg.	0	95,25bG
Staßfurt. Ch. F.	8	153,00bB
Stett. Bred. Cem.	7	164,75G
do. Cham. Didier	18	347,00bG
do. Elekt.-W.	6	132,75G
do. Vulcan	14	319,00bG
Stobwass. Lit. B.	0	58,10G
Stoewer Nähm.	2	115,00bG
Stollwerck V.-A.	6	122,00bG
Stöhr Kammgarn	5	147,25G
Stolb. Zink-Akt.	9	173,75bG
Strals. Spiel. St.-P.	7	130,75G
Strieg. Bürst.-Ind.	8	149,60G
Sturm Falzziegel	0	71,25G
Südd. Immobil.	10	120,90b
Sudenburg. Masch.	0	104,50b
Tafelglas Fürth	6½	141,25bG
Teleph. Berliner	9	181,60b
Trr. Berl.-Halens.	fr.	3250G
do. Nieder-Schönh.	—	130,00bG
do. N. Bot. Garten	fr.	128,00bG
do. Berl. Nordost	0	289,00G
do. do. Südwest	0	142,00bG
do. Witzleben	frc.	150,25bG
Teutonia Misbg.	8	182,50bG
Thale Eisenb.-St.-P.	0	99,75bG
do. do. V.-A.	5	114,25G
Thiederhall	6	140,10bG
Thür Salinen	2	66,60b
do. Nat. u. Stw.	10	179,75G
Tillmann Wellbl.	0	101,00bG
Tittel & Krüger	2	118,25bG
Trachenbg Zuck.	7	134,00bB
Tuchf. Aachen cv.	4	96,75G
Union Bau-Ges.	7½	137,60G
do. Chem. Fab.	9	175,50G
Unt. d. Lind. Bauv.	7	176,25bG
Varzin Papierf.	18	336,00bG
Ventzki Maschfb.	6	119,25G
Ver. Berl. Frkf. Gm.	9	148,00bG
do. Ch. W. Charl.	12	223,75B
do. Cöln-Rottw. P.	16	275,00bG
do. Dpf.-Ziegel.	15	220,00bG
do. Hanfschlauch	6	131,50G
do. Harz. Kalkind.	7	132,50bG
do. K. I. Troitzsch	18	269,00bB
do. Mörtel-W.	10	181,00bG
do. Metallw. Hall.	9	171,50bG
do. Pinselfabrik	12½	231,50G
do. Smyrna-Tepp.	5	—,—
do. Stahl Zyp. & W.	9	184,80bG
Victoria Fahrrad	0	125,25bG
do. Speicher	4	108,50bG
Vogel Tel. Draht	8	185,00bG
Vogtländ Masch.	6	156,50bG
do. V.-A.	6	158,00bG
Vogt & Wolf	11	208,25G
Voigt & Winde	4	99,25G
Vorw. Biel. Spinn.	0	—,—
Vorwohler Prz. C.	6	173,50G
Wanderer, Fahrr.	24	375,50bG
Warst. Gr. V.-A.	4	115,50G
Wasserwk. Gelsk.	10	259,50G
Wegelin & Hübner	8	136,80G
Wenderoth A.-G.	4	103,00bG
L. Wessel Porz.	7	127,75G
Westd. Jutesp.	4	116,50bG
Westeregel. Alk.	15	268,75bG
do. Priv.-A.	4½	108,10G
Westfalia Cem.	5	197,25G
Westf. Drahtind.	10	197,00bG
do. Drahtwerke	10	186,25bB
do. Kupfer	3½	121,90bG
do. Stahlw.	0	141,50b
Westf. Bod.-A.-G.	4	131,00bG
Wicking. Cement	5	138,10bG
Wickrath. Leder	10	185,75G
Wiede Msch. L. A.	0	96,75bG
Wieler & Hardtm.	10	131,90b
Wiesloch. Tonw.	9	170,25bG
Wilhelmshütte	3	90,00G
Wilke Dampfk.	0	70,00bG
Wittener Glas	7	132,50G
do. Gußst.	6	219,60bG
Wrede Mälzerei	1	72,75bG
Wurmrevier	8	156,40G
Zechau-Kriebitz	8	147,50bG
Zeitzer Masch.	7	216,00bG
Zellstoff-Verein	4	97,00B
do. Waldhof	15	—,—
Zuckerf. Krusch.	10	290,75G

Wechsel-Kurse.

Amsterd.-R.	8 T.	2½	169,30b
do.	2 M.	2½	—,—
Brüss. u. Ant.	8 T.	3	81,15bG
Skandin. Pl.	10 T.	4½	—,—
Kopenhag.	8 T.	4½	—,—
London	8 T.	2½	20,475b
do.	3 M.	2½	20,365G
Mad. u. Bar.	14 T.	4½	61,60bG
New-York	vista	—	4,2025G
Paris	8 T.	3	81,30b
do.	2 M.	3	81,05G
Wien	8 T.	3½	85,15b
do.	2 M.	3½	—,—
Schweiz Pl.	8 T.	3½	81,20B
Ital. Plätze	10 T.	5	81,25G
Petersbg.	8 T.	5½	—,—
Warschau	8 T.	5½	—,—

Gold. Silb. Banknoten.

Sovereigns pro St.	20,42bG
20-Francs-Stücke	16,265b
Imperials neue p. St.	16,19b
Amerikanische Noten	4,195b
do. do. kleine	4,195b
do. Coup. z. N. Y.	—,—
Belgische Noten	81,20bG
Englische Bankn. 1 L.	20,475bG
Franz. Bankn. 100 fr.	81,25bG
Holländ. Banknoten	169,30b
Italienische Noten	81,35b
Nordische Noten	112,55b
Oesterr. Noten 100 Kr.	85,25bB
Russ. Noten 100 R.	216,00b
Russ-Zoll-Coupons, kleine	323,70b

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X190506032-18/fragment/page=0004